

# 8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —  
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS  
KOSTENLOSE  
MAGAZIN  
FÜR  
ALLE  
HAUSHALTE

HERBST  
2011



**Adieu Sommer:**  
Veranstaltungen im Herbst 2011  
Seite 2

**Schlichten besser als Richten:**  
Brandenburger Schiedsstellen  
arbeiten erfolgreich ehrenamtlich  
Seite 3

# Inhalt

## VERANSTALTUNGEN

Der Herbst 2011

Seite 2

## STADTVERWALTUNG

Schlichten ist besser als Richten

Brandenburger Schiedsstellen

Seite 3

## StWB

Stadtmomente

Gewinner kreativ pro Brandenburg an der Havel

Seite 4

## STÄDTISCHES KLINIKUM

Zum Wohle der Patienten

Klinik für Innere Medizin II

Seite 10

## VBBrr

Der neue Fahrplan 2011

Bus & Bahn

Seite 14

## BDL

Sicherheit durch Rauchwarnmelder

Information

Seite 17

## MEBRA

Wertstoff als Aushängeschild

Abfallvermeidung und Rückgewinnung

Seite 18

## BRAWAG

Görden: Neue Hauptpumpwerke

Außerdem: Eine aktuelle Trinkwasseranalyse

Seite 20

## BRANDENBURGER THEATER

Anatevka

Aktuelle Veranstaltungen

Seite 22

## WOBRA

2. „Qualitätsstadt“ des Landes

Außerdem: wobra 1. Qualitätsunternehmen

Seite 24

## RÄTSELECKE, KOCHREZEPT, IMPRESSUM & INFOTHEK

Seite 30



# Sommer?

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist es traurige Wahrheit: der Sommer ist vorbei! Es war der regenreichste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnung und so mancher Urlaub ist sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Aber es gab auch ein paar schöne und vor allem heiße Tage und mit ein bisschen Glück rettet der Spät- oder Altweibersommer noch das Jahr.

Viele Ereignisse belebten den Sommer, so zum Beispiel die Junioren-Weltmeisterschaften im Kanurensport auf der Regattastrecke oder das Havelfest.

Auch der Herbst 2011 in Brandenburg

an der Havel kann so einiges bieten: Das Archäologische Landesmuseum Brandenburg hat eine neue Veranstaltungsreihe aufgelegt und möchte über Kunst- und Handwerkstechniken des 17. Jahrhunderts und weitere interessante Themen informieren. Die Regattastrecke bietet die Offenen Brandenburgischen Landesmeisterschaften im Rudern und dann ist es schon wieder soweit für Weihnachtsmarkt inklusive Weihnachtsmannparade! Ehe wir uns versehen, sagen wir Gesundes Neues Jahr - also genießen Sie den Herbst!

*Ihre 8 vor Ort*

# Veranstaltungskalender

## Herbst 2011

### IN UNSERER STADT

27. - 28. August

ArchäoTechnika - Handwerkstechniken des 17. Jahrhunderts im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg

17. September

Beetzseelauf 2011

24. September

Treffpunkt: 10.00 Uhr Regattastrecke  
Offene Brandenburgische Landesmeisterschaften im Rudern an der Regattastrecke

01. - 02. Oktober

ArchäoMusica - Barocke Leidenschaft im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg

22. Oktober

18. Brandenburger Kneipenfest

26. November

Eröffnung Brandenburger Weihnachtsmarkt

03. Dezember

13. Weihnachtsmannparade

# Schlichten ist besser als Richten



Frau Scheliga bei einem Beratungsgespräch

Stellen Sie sich folgenden Fall vor: Nachbars Hund beißt Meiers Zwergkaninchen tot. Da dieses trächtig gewesen sei, macht der Kläger vor Gericht eine Schadensersatzforderung von 200 Euro geltend. Darin enthalten sind rund 50 Euro für Transport und Gutachten, das die

Trächtigkeit der heimtückisch ermordeten Kaninchendame feststellen soll. Da diese aber nicht nachgewiesen wurde, war vor Gericht kein Vergleich möglich. Darum lautet das Urteil der Richter: Der Kläger bekommt Recht und 50 Euro Schadensersatz, aber die Prozesskosten werden geteilt. Der Kläger musste 190 Euro zahlen und erstritt somit also ein Minus von 140 Euro. Fazit: Es gab in diesem kuriosen Rechtsstreit also nur Verlierer, zu denen leider auch der Steuerzahler gehörte, da ihn dieser Prozess in Summe 1.700 Euro gekostet hat.

Dieser Fall, über den die Schweriner Volkszeitung vor einiger Zeit berichtete, hätte sich so oder ähnlich auch in Brandenburg an der Havel abspielen können. Doch hier wäre er wahrscheinlich zu weit-

aus geringeren Kosten bei einer der fünf Schiedsstellen behandelt und erledigt worden, die derzeit in der Havelstadt tätig sind.

Aufgabe der Schiedsstellen ist die gütliche Schlichtung streitiger Angelegenheiten. Sie können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten des täglichen Lebens wegen vermögensrechtlicher Ansprüche, aber auch in nicht vermögensrechtlichen Streitigkeiten wegen Verletzung der persönlichen Ehre in Anspruch genommen werden. In Strafsachen wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, einfacher und fahrlässiger Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung ist vor Erhebung der Privatklage stets der Sühneversuch bei den Schiedsstellen durchzuführen.

*Fortsetzung Seite 31.*

## „8 vor Ort“ sprach mit Elke Scheliga über die Arbeit einer Schiedsstelle und ihre persönlichen Erfahrungen.

„8 vor Ort“: Seit wann sind Sie als Schiedsperson ehrenamtlich tätig und wie viel Streitfälle haben Sie in dieser Zeit geschlichtet?

**E. Scheliga:** Ich habe im Jahr 2002 in der Schiedsstelle 2 angefangen, wo ich seit 2007 Vorsitzende bin. Anfangs beschäftigten wir uns durchschnittlich mit 10 bis 15 Fällen pro Jahr. Nach dem es 2007 möglich wurde, auch bei geringfügigen vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen gleich eine Privatklage vor einem Gericht anzustrengen, wird leider nicht nur unsere Schiedsstelle seltener in Anspruch genommen.

„8 vor Ort“: Sind die Havelstädter eher streitsüchtig oder harmoniebedürftig?

**E. Scheliga:** Ich finde, das kann man nicht so allgemein sagen. Das hängt immer von den jeweiligen Personen, ihrem Lebensumfeld und vielen anderen Rahmenbedingungen ab. Ich

glaube aber, es gibt bei uns nicht mehr Streitfälle als anderswo – aber auch nicht weniger.

„8 vor Ort“: Was sind die häufigsten Themen und Anlässe für Auseinandersetzungen?

**E. Scheliga:** Am häufigsten werden wir um die Schlichtung von Nachbarschaftsstreitigkeiten gebeten, insbesondere im Zusammenhang mit Grundstücken und Gärten. Da geht es um Äste, die über den Zaun wachsen, Hecken, die zu hoch sind oder Laub, das von „fremden“ Bäumen auf den eigenen Rasen fällt. Aber auch wegen Lärmbelästigung durch Hundegebell oder laute Musik wendet man sich oft an unsere Schiedsstelle. Leider empfinden manche Zeitgenossen auch den Lärm, den spielende Kinder verursachen, heutzutage als Belästigung, was ich persönlich nicht nachvollziehen kann. Nicht aktiv werden wir auf dem Feld des Familien- und Erbrechts oder bei notariellen Beglaubigungen.

„8 vor Ort“: Kostet es etwas, wenn ich mich an eine Schiedsstelle wende?

**E. Scheliga:** Wir sind zwar ehrenamtlich tätig, aber ein paar Kosten entstehen schon. Für einen Termin bei der Schiedsstelle zahlt man 20 Euro zuzüglich der Schreibgebühren, Portokosten und anderer Auslagen, so dass im Durchschnitt 30 bis 40 Euro anfallen. Wenn mehrere Termine und zusätzlicher Aufwand erforderlich sind, können sich die Kosten verdoppeln, die sich die Streitparteien aber in der Regel teilen. Eines gilt auf jeden Fall: Die Schiedsstelle ist weitaus kostengünstiger als ein Verfahren vor Gericht.

„8 vor Ort“: Schiedsmänner und Schiedsfrauen werden oft als „das erste Glied in der Kette der Rechtspflege“ bezeichnet. Wer darf eigentlich Schiedsperson werden?

**E. Scheliga:** Das Amt einer Schiedsperson kann ausüben, wer nach seiner Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten dafür geeignet ist und das Wahlrecht besitzt. In das Amt soll nicht berufen werden, wer nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat und wer nicht im Bereich der Schiedsstelle wohnt. **Vielen Dank!**



## KERNENERGIE

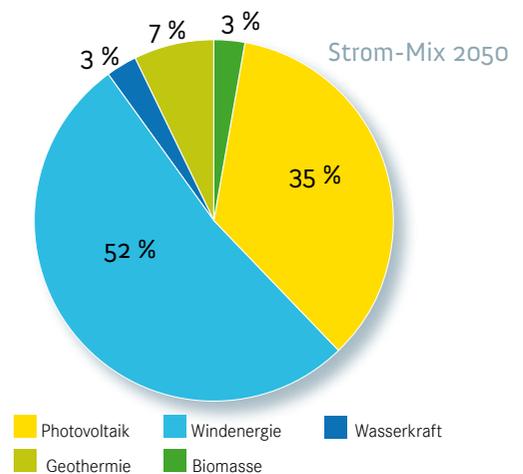
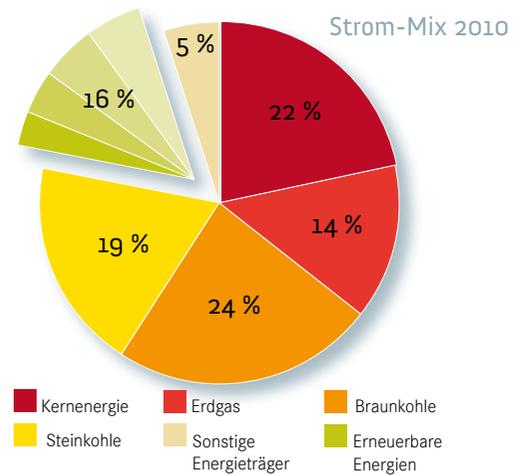
# Energiewandel ist gut, aber nicht umsonst

Der endgültige Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie ist beschlossen – die Energiewirtschaft hat sich für einen vollständigen Ausstieg aus der Kernenergienutzung bis zum Jahr 2022 ausgesprochen. Der Strom soll sauber und zuverlässig sein und nicht aus Kernkraftwerken kommen. Dennoch ist es von großer Bedeutung, dass die Versorgung rund um die Uhr sicher ist, der Klimaschutz weiter gefördert wird und die Energieversorgung bezahlbar bleibt.

Deutschland hat die mit Abstand geringsten Stromunterbrechungszeiten in ganz Europa. Damit das so bleibt, muss der Netzausbau zügig vorangetrieben werden. 3 000 Kilometer neue Hochspannungsleitungen werden gebraucht, um den Strom vom Ort der Erzeugung dahin zu bringen, wo er verbraucht wird. Außerdem müssen

nach dem Stilllegen der Atomkraftwerke neue Kohle- und Gaskraftwerke gebaut werden, weil nicht immer Wind und Sonne verfügbar sind.

„Der Umbau der Energieversorgung bringt Chancen und bedeutet auch neue Herausforderungen – Herausforderungen für Staat und Bürger. Wir müssen uns bewusst sein über die Größe der Veränderungen und dass diese etwas kosten werden“, so Hildegard Müller, Vorsitzende der Geschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft. Nach den schrecklichen Erfahrungen von Fukushima ist die generelle Bereitschaft in der Gesellschaft zu Veränderungen im Energiesektor noch größer geworden – verbunden mit der Erwartung, diesen Umbau schneller voranzutreiben. Insbesondere wir als Stadtwerke können hier



einen großen Beitrag leisten. Aufgrund der Nähe zum Kunden können wir die Menschen vor Ort in den Ausbau unseres Engagements der erneuerbaren Energieversorgung einbeziehen.

*„Herbst und Winter dieses Jahres werden vermehrt mit angespannten Netzsituationen einhergehen“*

Aus einem Bericht der Bundesnetzagentur an den Bundesverband für Energie- und Wasserwirtschaft

Im Land Brandenburg müssen bis zum Jahr 2020 über 2000 Kilometer neue Hochspannungstrassen errichtet werden. Das ist das Ergebnis einer neuen „Netzstudie“ der Universität Cottbus (BTU) im Auftrag des Wirtschaftsministeriums. Die Förderung von erneuerbaren Energien geht nicht ohne Netzausbau. Regional am meisten betroffen wären demnach die Prignitz, die Uckermark, Barnim und Elbe-Elster. Nach der BTU-Studie werden bis 2020 allein in Brandenburg 600 Kilometer neue 380-Kilovolt-Trassen und 1500 Kilometer neue 110-Kilovolt-Leitungen benötigt. Aufgrund des rasanten Ausbaus der Erneuerbaren in Brandenburg müssen Betreiber schon jetzt jeden zweiten Tag gegensteuern um die Netze stabil zu halten. An etwa zehn Tagen im Jahr müssen Zwangsabschaltungen von Anlagen angeordnet werden. Die Studie erwartet, dass in Brandenburg 2020 rund 9500 Megawatt Windstrom produziert werden, fast ein Drittel mehr als bisher geplant.

# Als Geschenk für die Enkelkinder

Interview mit Karl-Heinz Schulze, Vorsitzender des Bürgersolarvereins



**8 vor Ort:** Wie sehen Sie das Engagement der Stadtwerke in Hinsicht auf die Erzeugung von Ökostrom?

**Herr Schulze:** Dieses Engagement finde ich großartig. Letztendlich ist es mir egal, ob wir als Bürgersolarverein oder die Stadtwerke in erneuerbare Energien investieren, Hauptsache es wird investiert. Auch finde ich es gut, dass die Stadtwerke eine Zusammenarbeit mit Rathenow und Premnitz prüfen. Das ist eine sinnvolle Idee. Eine Zusammenarbeit kann nur von Vorteil für den Bürger sein, weil etwas für die Region getan wird.

**8 vor Ort:** Die Stadtwerke hatten 2009 einen Bürgerfonds eingerichtet und mit dem erhaltenen Kapital umweltfreundliche Projekte finanziert. Wie stehen Sie zu solchen Projekten?

**Herr Schulze:** Der Bürgerfonds ist ja so ähnlich wie das, was unser Verein macht. Deswegen kann ich ein solches Projekt nur gutheißen. Generell ist so was eine runde Sache und nicht nur als Investment geeignet, sondern auch als Geschenk für Enkelkinder. Ein solches Zertifikat unter dem Weihnachtsbaum ist vielleicht im

ersten Augenblick etwas gewöhnungsbedürftig, aber langfristig ein vernünftiges Geschenk, mit dem das Kind auch nach ein paar Jahren noch etwas anfangen kann.

**8 vor Ort:** Im Hinblick auf die Energiewende wird die dezentrale und zentrale Stromversorgung heiß diskutiert. Wie stehen Sie dazu?

**Herr Schulze:** Ich bin dafür, dass viel dezentral produziert wird, das heißt, nicht große Energieriesen sollten die Versorgung übernehmen, sondern Firmen vor Ort, die auch einen Bezug zu den Bürgern und Problemen der Region haben. Auch hier lobe ich mir das Engagement der Stadtwerke, die nicht nur auf Profite aus sind, sondern auch den Einklang zwischen Stadt und Region und Energie fördern.

## Bezahlbarer Atomausstieg

Der Energiemix 2010 und die Kosten des Umstiegs bis 2020, Quelle BDEW



# StWB stellt neue Azubis vor



hinten v.l.n.r. René Zumpe, Christian Schulz und Mirko Gregor, vorn v.l.n.r. Jessica Gericke-Mück, Sandra Sodeikat

Seit 1996 bilden die Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH junge engagierte Menschen in den Berufen „Elektroniker/in für Betriebstechnik“, „Bürokauffrau/-mann“ und seit 2002 „Kauleute für Marketingkommunikation“ aus. Auch in diesem Jahr haben die Stadtwerke Brandenburg an der Havel fünf neue Azubis eingestellt.

**René Zumpe, Bürokaufmann:** Ich erwarte eine spannende und qualifizierte Ausbildung bei einem starken regionalen Unternehmen. Der Energiemarkt ist interessant und ich möchte mein Wissen und meine bisherigen Kenntnisse darin vertiefen. Ich freue mich auf ein nettes Team und einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag.

*StWB wünscht den drei neuen Azubis viel Erfolg bei der bevorstehenden Ausbildung!*

## Jessica Gericke-Mück, Bürokauffrau:

In meiner dreijährigen Berufsausbildung zur Bürokauffrau wünsche ich mir eine schöne und lehrreiche Zeit. Ich hoffe, dass ich viel lerne, sehr viel Spaß habe und beruhigter in die Zukunft schauen kann. Dennoch glaube ich, dass es sehr anstrengend wird. Aber das werde ich schaffen.

## Sandra Sodeikat, Kauffrau für Marketingkommunikation:

Ich freue mich auf eine lehrreiche und abwechslungsreiche Ausbildung. Ich möchte viele nette Menschen kennen lernen. Ich sehe die Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH als guten Start in mein Berufsleben. Ich freue mich auf die nächsten drei Jahre.

Mit Energie in deine Zukunft! -  
Bewirb dich jetzt schon für das  
Ausbildungsjahr 2012!

## BÜROKAUFFRAU/-MANN

Du erreichst einen guten Schulabschluss der 10. Klasse oder das Abitur mit guten Kenntnissen in Deutsch und Mathematik und hast Spaß an Büro-tätigkeiten und Teamarbeit? Zudem bist du noch kommunikationsstark und mit Microsoft-Office-Anwendungen vertraut? Dann sind wir schon sehr gespannt auf deine Bewerbung!

## KAUFFRAU/-MANN FÜR MARKETINGKOMMUNIKATION

Du bist ein Organisationstalent und arbeitest gern mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen? Du behältst auch in Stresssituationen den Überblick? Außerdem hast du Abitur und gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann ab die Post mit deiner Bewerbung!

## ELEKTRONIKER/IN FÜR BETRIEBSTECHNIK

Bewerben kannst du dich mit einem 10.-Klasse-Abschluss oder Abitur. Gute Kenntnisse in Mathematik und Physik erhöhen deine Chancen. Wenn du außerdem handwerklich geschickt bist und technisches Verständnis besitzt, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

## Erweitere deine Kenntnisse und Fähigkeiten im Ausland:

Wenn deine Leistungen im Betrieb und in der Berufsschule stimmen, dann stehen wir auch einem mehrwöchigen Auslandsaufenthalt positiv gegenüber. In einer globalisierten Wirtschaft werden junge Fachkräfte benötigt, die nicht nur fachliche und persönliche Kompetenzen, sondern verstärkt auch interkulturelle Erfahrungen vorweisen können. Dadurch kannst du deine fachlichen, fremdsprachlichen und persönlichen Kompetenzen erweitern. Also, trau dich! Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr 2012 ist der 16.12.2011.



## ENERGIEVERBRAUCH

# Größte Kälteanlage in Brandenburg an der Havel

In den letzten Jahren stieg der Energieverbrauch für die Klimatisierung von Gebäuden in Deutschland stark an. Ursachen sind der zunehmende Glasanteil bei Fassaden, steigende innere Wärmelasten und höhere Komfortansprüche der Gebäudenutzer. Daher wächst das Interesse an Klimatisierungsverfahren, die Wärme auf niedrigem Temperaturniveau für die Kühlung nutzbar zu machen – so auch beim Städtischen Klinikum in Brandenburg an der Havel.

Im Mai dieses Jahres wurden zwei neue Absorptionskältemaschinen mit insgesamt 1.100 kW – das entspricht ca. 1500 PS - Kälteleistung am Netz des Klinikums in Betrieb genommen. Es ist nicht nur die größte Anlage ihrer Art in Brandenburg an der Havel, sondern auch die umweltfreundlichste und energieeffizienteste Methode der Energiegewinnung auf dem

Markt. Um das gesamte Städtische Klinikum mit Kälte zu versorgen, werden die Maschinen hauptsächlich mit Heizwärme aus den schon vorhandenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Blockheizkraftwerken) betrieben. Das Ergebnis: eine ideale Synergie zwischen Kälte und Wärme.

Der Vorteil dieser Technologie ist, dass

### *Kältetechnik als Bestandteil des Dienstleistungsangebotes der Stadtwerke*

die im BHKW bei der Stromproduktion entstehende Wärme unmittelbar für die Beheizung, Warmwasserbereitung sowie über Absorptionskältemaschinen für die Kälteerzeugung genutzt werden kann.

Damit wird die Kältetechnik ein Bestandteil des Dienstleistungsangebotes der

Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH. Mit diesen neuen Kälteanlagen, die in Zusammenarbeit mit vielen Brandenburger Firmen entstand, ist es jetzt möglich, das neue Bettenhaus sowie das gesamte Städtische Klinikum optimal mit Kälte zu versorgen.

Wenn man einen Blick in die Vergangenheit wirft, wo nur Fernwärme vorhanden war und die Kälteerzeugung durch Strom gewonnen wurde, ist diese Methode wirkungsvoller und preislich deutlich günstiger. Der wirtschaftliche Vorteil ergibt sich sowohl aus dem höheren Nutzungsgrad, als auch aus dem niedrigeren Preis für Wärmeleistung im Gegensatz zum Strompreis.

**Für StWB bei „8 vor Ort“**

Beate Dabbagh,

Telefon 0 33 81 - 75 23 31

[b.dabbagh@stwb.de](mailto:b.dabbagh@stwb.de)



„STADTMOMENTE“

# Gewinner des Wettbewerbs kreativ pro Brandenburg an der Havel 2011

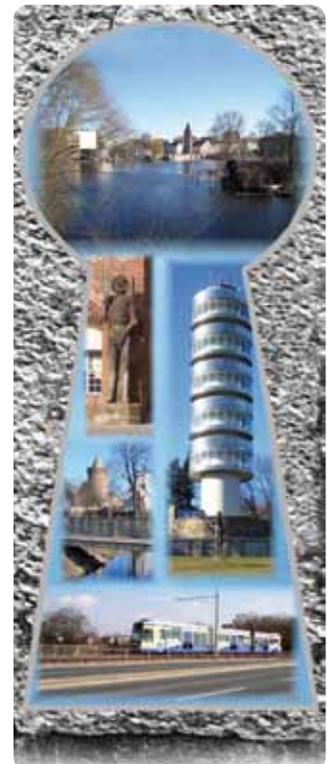
1 Thema, 6 Schulen, 216 kreative Werke von Brandenburger Schülern, 100 Fahnen, die unsere Havelstadt schmücken – das war der Wettbewerb kreativ pro Brandenburg an der Havel 2011. In diesem Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler erstmals mit Fotos ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Zwei Schablonen wurden Ihnen zur Verfügung gestellt, die es rund um das Thema „Stadtmomente“ zu gestalten galt. Die Sieger wurden traditionell für ihre Leistungen am Havelfestfreitag mit attraktiven Preisen geehrt.

**Sieger Kategorie Klasse 7-9:**  
Anika Jenke und Katharina Sell, Domgymnasium, 9. Klasse

**Sieger Kategorie Klasse 10 – 12:**  
Christin Geiger, Bertolt Brecht Gymnasium, 11. Klasse

**Sonderkategorie**  
Dennis Schweingrüber, Havelsschule



*Herzlichen Glückwunsch!*

# Eine Freude für uns

Meinung von Friederike Seim (Havelschule)

Ich möchte mich im Namen der Havelschule für Ihr alljährliches und unermüdliches Engagement für den Wettbewerb kreativ pro Brandenburg an der Havel bedanken.



Es ist für uns als Lehrerinnen der Havelschule eine Freude, wie Schüler unserer Schule nicht nur inhaltlich und kreativ am Wettbewerb teilnehmen können und

Sie als Stadtwerke und MAZ im Vorfeld unseren schulinternen Wettbewerb begleiten. Den Höhepunkt stellt die Preisverleihung auf dem Havelfest dar und Sie wissen, wie sehr wir uns alle freuen, dass unsere Schüler diese Ehrung erfahren können. Für die ganze Arbeit und Organisation im Vorfeld sowie in der Presse sei Ihnen gedankt!

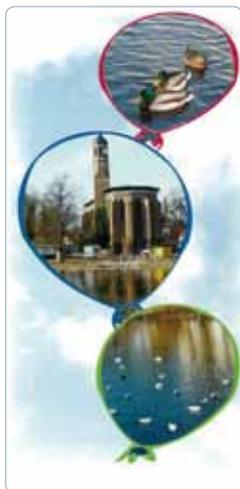
Eingangsbild: Die glücklichen Gewinner mit der Jury: Anika Jenke und Dennis Schweingrüber (v.l.n.r.), Christin Geiger fehlte. Ihren Preis nahm eine Schulfreundin entgegen (r.).



Stolze Preisträger der Havelschule beim Havelfest, 17.06.2011



Schulinterne Siegerehrung der Havelschule, 18.04.2011



## Rezeptkalender 2012

Auch in diesem Jahr werden 12 künstlerische Motive von Schülern des Wettbewerbs kreativ pro Brandenburg an der Havel in unserem traditionellen Rezeptkalender abgebildet.

Die zweite Variante unseres Kalenders zeigt gestaltete Trafostationen und Anlagen der StWB und BRAWAG. Auf der Rückseite befinden sich originelle und außergewöhnliche Rezepte zum Ausprobieren.

Erhältlich sind die Kalender ab dem 28. November 2011 im KundenCenter der StWB, Hauptstraße 44. Da wir das Projekt local\*card aus lizenzrechtlichen Gründen in diesem Jahr leider beenden müssen, gibt es für jeden, der seine alte local\*card bei uns abgibt, den beliebten Kalender umsonst, ohne können Sie ihn für 3,00 € erwerben. Sollten Sie keine local\*card mehr besitzen, bringen Sie einfach Ihre Kundennummer mit.



DIE KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II

# Fachübergreifende Behandlung zum Wohle der Patienten

In der Klinik für Innere Medizin II werden pro Jahr mehr als 2.000 Patienten stationär behandelt. Sie hat drei Schwerpunkte: Krankheiten des Verdauungssystems (Gastroenterologie), Zuckererkrankungen (Diabetologie) und Krebserkrankungen (Onkologie). Darüber hinaus werden Patienten aus allen Bereichen der Inneren Medizin betreut, zum Beispiel solche mit Infektionen oder Erkrankungen des Immunsystems.

Dieses breite Behandlungsspektrum erfordert eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen medizinischen Disziplinen im Städtischen Klinikum, von der Intensivstation bis hin zur Kinderklinik.

**Was kann diese Zusammenarbeit besser darstellen als drei Fallbeispiele:**

**1. Fall** Eine junge Mutter, gerade vor zwei Monaten entbunden, erwacht nachts mit plötzlichen Oberbauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Die Beschwerden nehmen an Stärke zu, so dass sich die junge Frau schließlich in die Notaufnahme des Klinikums fahren lässt. Dort wird eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse festgestellt, gleichzeitig sind auch ihre Leberwerte stark erhöht. Der Ultraschall zeigt viele kleine Steine in der Gallenblase, aber einen normal weiten Gallengang. Die Leberwerte steigen im Verlauf sogar noch an, die Patientin wird gelb in den Augen. Eine Ultraschalluntersuchung über ein Endoskop (Endosonographie) zeigt schließlich kleinste Steine im Gallengang, die den Abfluss der Galle behindern. In der gleichen Sitzung wird ebenfalls endoskopisch der Ausgang des Gallenganges

geöffnet und die Gallengangssteine werden herausgezogen. Die Patientin erholte sich nach dem Eingriff rasch.

**2. Fall** Stellen Sie sich vor, Sie sind Diabetespatient, Ihre Diabeteserkrankung ist seit vielen Jahren bekannt, Ihre Blutzuckerwerte sind seit längerer Zeit nicht zufriedenstellend. Am Wochenende – im Garten – verletzen Sie sich an Ihrem Fuß. Es ist nur eine kleine oberflächliche Wunde, trotzdem kommt es innerhalb kurzer Zeit zu einer Schwellung im Fußbereich. Sie entwickeln Fieber und stellen sich schließlich im Städtischen Klinikum vor. Hier wird in kürzester Zeit festgestellt, dass es sich um ein diabetisches Fußsyndrom mit fortgeschrittener Infektion handelt. Rasch müssen verschiedene Fachdisziplinen im Krankenhaus in Ihre Behandlung eingebunden werden: Diabe-

tologen, Gefäßchirurgen, Radiologen und bei einer eventuell notwendigen Operation auch Anästhesisten.

Die Klinik für Innere Medizin II ist eine von der Deutschen Diabetesgesellschaft anerkannte Behandlungseinrichtung für Patienten mit Typ1- und Typ2-Diabetes.

**3. Fall** Ein 62-jähriger Mann aus dem Umland der Havelstadt wird eines Morgens von seiner Frau nicht ansprechbar im Bett aufgefunden. Der Patient wird mit einem Rettungshubschrauber in das Klinikum gebracht und erhält sofort eine Computertomographie des Kopfes. Diese zeigt einen Tumor im Gehirn. Der Tumor kann aber nicht vollständig entfernt werden. Die feingewebliche Untersuchung stellt fest, dass es sich um eine seltene Form eines Lymphdrüsenkrebses (ein Lymphom) handelt.

Dieser schwierige Fall wird in der wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz besprochen. Eine hochdosierte Chemotherapie ist die einzige übrigbleibende Behandlung. Sie ist mit vielen möglichen Komplikationen verbunden, die aber von den Krebspezialisten beherrscht werden können. Nach mehreren Durchläufen (Zyklen) dieser Therapie ist das Lymphom im Gehirn nicht mehr nachweisbar, der Patient ist bei klarem Bewusstsein und wird durch physiotherapeutische Maßnahmen „wieder auf die Beine gebracht“. In diesem Beispiel waren insgesamt fünf Fachdisziplinen des Städtischen Klinikums Brandenburg an der Entscheidungsfindung und Behandlung beteiligt.

## Welche Untersuchungsmethoden bietet die II. Innere?

### 1. Die Endoskopie

Die endoskopische Abteilung verfügt über modernste Video-Endoskopie zur sicheren und „sanften“ Spiegelung der Atemwege und der Organe des oberen und unteren Verdauungstraktes. Endoskopische Untersuchungen bringen bei den meisten Erkrankungen dieser Organe

eine schnelle und genaue Diagnose. Sie ermöglichen in vielen Fällen während der gleichen Untersuchung auch die Behandlung des krankhaften Befundes (beispielsweise Polyp-Abtragung oder Entfernung von Gallengangssteinen). Eine Besonderheit unserer Endoskopie ist die Untersuchung von Dünndarmerkrankungen mittels einer kleinen Videokapsel und eines besonders langen Endoskops.

### 2. Der Ultraschall

Die Klinik für Innere Medizin II arbeitet mit sehr modernen, hochauflösenden Ultraschallgeräten, die auch Gefäßdiagnostik in hervorragender Qualität ermöglichen. Als Besonderheit verfügen wir über die Kontrastmittelsonographie, die eine äußerst detailgenaue Darstellung von Tumoren des Verdauungstraktes ermöglicht. Eine der modernsten Methoden ist die Endosonographie, ein kleiner Ultraschallkopf auf einem Endoskop. Mit keiner anderen Methode sind kleine Tumore des Verdauungstraktes besser zu diagnostizieren.

### 3. Funktionsuntersuchungen der Speiseröhre

Die Abteilung hat einen Schwerpunkt in der Diagnostik von Sodbrennen und von Bewegungsstörungen der Speiseröhre. Dazu gehören auch Symptome wie chronischer Husten, Kloßgefühl im Rachen oder ungeklärter Brustschmerz. Das gesamte diagnostische Spektrum steht zur Verfügung.

### 4. Knochenmarkdiagnostik

Krankheiten des blutbildenden Systems lassen sich häufig nicht aus dem Blut, sondern nur aus dem Knochenmark als Ort der Blutbildung diagnostizieren. Andere Erkrankungen, etwa solche des lymphatischen Systems, können das Knochenmark mitbefallen. Um diese Fälle korrekt zu diagnostizieren, ist die Entnahme eines kleinen Knochenzylinders und von etwas Knochenmarkblut aus dem Beckenkamm notwendig.

*Chefarzt Dr. med. Wilfried Pommerien*

## Welche Krankheiten behandeln wir:

(Beispiele)

- entzündliche oder tumorbedingte Verengungen der Speiseröhre
- komplizierte Geschwüre des Magens und Zwölffingerdarms
- Stoffwechselerkrankungen
- Steine und Verengungen im Gallengangsystem
- Entzündungen und Tumore der Bauchspeicheldrüse
- Darminfektionen und chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa)
- Polypen und Tumore des Magens, des Dün- und Dickdarms
- Blutarmut
- Lymphdrüsenkrebs

Weitere Informationen zur Klinik für Innere Medizin II unter [www.klinikum-brandenburg.de](http://www.klinikum-brandenburg.de)

### Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. med. W. Pommerien  
 Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie  
 Telefon: 0 33 81-41 16 00

Oberarzt Dr. med. C. Gerhardt  
 Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie, Diabetologe/DDG  
 Telefon: 0 33 81-41 16 02

Oberarzt Dr. med. G. Mollenhauer  
 Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie  
 Telefon: 0 33 81-41 16 04

Oberarzt PD Dr. med. P. M. Deckert  
 Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie und Internistische Onkologie, Palliativmedizin, Bluttransfusionswesen  
 Telefon: 0 33 81-41 16 06



## NEUIGKEITEN

# Optimierung der Arzneimittelversorgung

In das Städtische Klinikum Brandenburg kommen jährlich etwa 24.000 Patienten. Viele dieser Patienten sind durch ihren Hausarzt mit Medikamenten ausgestattet. Die Menge der einzunehmenden Arzneien reicht dabei von einem Medikament bis hin zu 15 Medikamenten.

*Jährlich  
24.000 Patienten*

Mitunter hat nicht nur der Hausarzt Medikamente verschrieben, sondern auch Ärzte anderer Fachrichtungen. Dazu kommen Medikamente, die der Patient von sich aus nimmt, etwa zur Verbesserung der Durchblutung oder Ähnliches. Bei letztgenannten Arzneien handelt es sich um solche, die rezeptfrei in den Apotheken

gekauft werden können. Zwischen den verschiedenen Medikamenten kann es zu Wechselwirkungen kommen, die schädlich für den Körper sind.

Ungefähr 62.000 Präparate sind derzeit in Deutschland auf dem Markt. Davon haben viele den gleichen Wirkstoff, aber einen anderen Hersteller. Es ist nicht möglich, dass das Klinikum alle 62.000 Präparate auf Vorrat deponiert hat.

Die Hausmedikation muss während des stationären Aufenthaltes von der Klinik getragen werden. Die Krankenhausapotheke hat deshalb zusammen mit den Klinikärzten eine Auswahl von rund 1.200 wirksamen, hochwertigen und kostengünstigen Arzneimitteln getroffen, die in der Klinik vorrätig gehalten werden (Hausliste).

Bei der stationären Aufnahme wird traditionell die hausärztliche Medikation teilweise vom ärztlichen, aber hauptsächlich vom Pflegepersonal erfragt und in die Patientenakte übertragen.

*Arzneimittel-Anamnese  
wird zentral durch einen  
Klinikapotheker als  
Arzneimittelfachmann  
durchgeführt*

Um die Arzneimittelversorgung und die Anwendungssicherheit zu optimieren, wird die Arzneimittel-Anamnese für verschiedene chirurgisch tätige Kliniken des Hauses seit Januar 2009 durch einen Klinikapotheker als Arzneimittelfachmann

durchgeführt. Das ist längst noch nicht in jedem Krankenhaus so. Der Einstieg in das Projekt wurde durch die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen ermöglicht. Das heißt, neben den Untersuchungsräumen der verschiedenen Fachrichtungen wurde ein Raum speziell für die pharmazeutische Aufnahme zur Verfügung gestellt. Das schafft kurze Wege und eine optimale Kommunikation zwischen Apotheker und Pflegepersonal oder den aufnehmenden Ärzten. Nach der administrativen Aufnahme des Patienten im Ambulanzzentrum wird der Patient

### Kurze Wege für optimale Kommunikation

vom Apotheker zu seinen Medikamenten befragt. Dabei wird besonders Wert auf die genaue Stärke, Darreichungsform und Dosierung gelegt. Bei weiterem Klärungsbedarf werden der Hausarzt oder die Hausapotheke kontaktiert.

Arzneimittel-Allergien und -Unverträglichkeiten werden systematisch erfasst. Außerdem wird nach vom Patienten selbst erworbenen Arzneimitteln gefragt – Selbstmedikation wie beispielsweise Analgetika und pflanzliche Arzneimittel. Im Laufe der Zeit hat sich bewährt, nach besonderen Applikationsformen wie Augentropfen, Asthma-Spray oder Insulin zu fragen, da solche Medikamente oftmals vom Patienten als nicht erwähnenswert eingestuft werden.

Der Apotheker führt ein Vor-Screening auf Mangelernährung (Nutritional Risk Screening nach ESPEN) durch. Die ambulante Medikation wird überprüft, Dosierungen beziehungsweise Dosisintervalle werden hinterfragt und danach auf die Hausliste umgestellt. Gleichzeitig werden die Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel hinsichtlich ihrer Einflussnahme auf eine Operation oder Narkose geprüft. Generell wird mit Hilfe einer Datenbank eine Prüfung auf Wechselwirkungen zwischen den von verschiedenen Ärzten verordneten

und den selbst gekauften Medikamenten durchgeführt, die dann als Hinweis für den weiterbehandelnden Arzt vermerkt werden.

Außerdem nimmt die Beratung im Rahmen des Arzneimittelgespräches, etwa bei falscher Medikamenteneinnahme, einen wichtigen Platz im Gespräch mit dem Patienten ein.

Die erhobenen Daten werden zur Patientenakte gelegt. Stellt sich der Patient nun dem Arzt vor, hat dieser sofort einen kommentierten Überblick über die Hausarzt- und Selbstmedikation.

Zur Zeit wird die Arzneimittelanamnese für elektive Patienten der HNO-Klinik, der Klinik für Allgemein- und Viszeral-Chirurgie, der Gefäßchirurgie, der Gynäkologie, der Augenklinik und der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie durchgeführt. Das umfasst bis zu 30 Patienten pro Tag. Weitere Kliniken sind geplant.

### Zeitliche Entlastung und verbesserte Patientenbetreuung

Die Akzeptanz der Arzneimittel-Anamnese ist sowohl bei Patienten als auch bei Ärzten und Pflegepersonal sehr hoch, wie eine Umfrage im November 2009 ergab. Die zeitliche Entlastung der Ärzte und des Pflegepersonals wurde positiv aufgefasst,



im Vordergrund steht aber die verbesserte Patientenbetreuung im Krankenhaus insgesamt.

Mit der Arzneimittel-Anamnese durch einen Klinischen Pharmazeuten wurde ein Grundstein für die patientenindividuelle Arzneimittelversorgung („Unit dose“) gelegt, die für die Zukunft in der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH geplant ist.

*Svea Glaser, Stellv. Apothekerin*

### Für das Städtische Klinikum bei „8 vor Ort“

Olaf String, Telefon 0 33 81 - 412 004  
[string@klinikum-brandenburg.de](mailto:string@klinikum-brandenburg.de)



BUS UND BAHN

# Der neue Fahrplan 2011

Mit der Sanierung der Neuendorfer Straße und dem Neubau der Gleis- und Oberleitungsanlagen ist die Vorarbeit für die Neugestaltung des Nicolaiplatzes geschaffen worden.

**Werner Jumpertz, Geschäftsführer der VBB** sagte dazu: „Mit unserem Baustellenfahrplan von März bis 4. September 2011 konnten wir den Bus- und Straßenbahnverkehr, trotz gravierender Linien- und Fahrplanänderungen, aufrecht erhalten und unsere Fahrgäste komfortabel zur Schule und zur Arbeit befördern.“

Die Nachtlinien N11 und N12 fahren nun wieder als N1 und N2 mit ihren bisherigen Streckenverläufen gemäß des Fahrplans 2010/2011. Nach Auswertungen der Fahrgastzahlen ist die Linie H verstärkt worden und fährt nun öfter zwischen Fontanestraße und Potsdamer Straße, um die

anliegenden Schulen besser zu bedienen. Neu hinzugekommen ist bereits Mitte Juli die Endhaltestelle HELIOS-Klinik in Hohenstücken. Sie verlängert den Fahrweg der Linien C und E von Hohenstücken Nord. Mit der neuen Haltestelle werden einzelne Fahrten zur HELIOS-Klinik abgedeckt.

In unserem neuen Flyer „Tag- & Nachtliniennetz“ ist unser gesamtes Linienangebot übersichtlich dargestellt. Neu ist, dass darin nun auch Sehenswürdigkeiten der Stadt Brandenburg abgebildet sind. So können auch Ortsunkundige ihre Ausflugsziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen und ihre eigenen Touren durch die Stadt planen. Unser neuer Flyer ist in allen Bussen und Straßenbahnen sowie in unserem VBB-Fahrgastzentrum in der Steinstraße kostenlos erhältlich.

Das aktuelle Fahrplanheft können Sie für nur 1,50 Euro erwerben. Sie bekommen es auch in den Vorverkaufsstellen unserer Stadt.



DER HAUPTBAHNHOF

# Rekonstruktion der Haltestellenanlage

Seit ein paar Jahren planen die Stadt Brandenburg an der Havel und unser Unternehmen die **barrierefreie** Umgestaltung des Hauptbahnhofsumfeldes.

Für die nördliche Seite des Bahnhofsvorplatzes begann die Erneuerung der 40 Jahre alten Gleis- und Fahrleitungsanlagen sowie der Haltestellen für Busse und Straßenbahnen schon im August. Um für die Omnibuslinien eine Busspur im Haltestellenbereich neben der Bundesstraße B1/B102 zu schaffen, erhält die Gleisanlage der Straßenbahn eine völlig neue Trassierung und es entsteht eine kombinierte Haltestelle für die Straßenbahnen und Omnibusse.

Im Sommer wurde der neue Außenbogen der Gleisanlage am Gesundheitszentrum errichtet. Die provisorische Anschwenkung zum neuen Außenbogen erfolgte Anfang August. Unsere Straßenbahnen nutzten während dieser Anschwenkung die Gleiswechsel am Hauptbahnhof und in der Großen Gartenstraße.

Seit Anfang August stehen der VBB im Bereich der Haltestelle Hauptbahnhof nur noch zwei Betriebsgleise und die dazugehörigen Bahnsteige zur Verfügung. Ein Gleis wird von der Linie 6 angesteuert und die Linie 2 verkehrt mit der Linie 1 auf dem zweiten Gleis. Daher müssen unsere Fahrgäste, die sonst am Bahnhof durchfahren, zusammen mit dem Fahrpersonal bei einzelnen Kursen der Linie 1 und 2 einen Fahrzeugtausch vornehmen und auf dem gleichen Bahnsteig in die davor oder dahinter stehende Straßenbahn umsteigen. Bitte beachten Sie die Hinweise des Fahrpersonals.

Bis Mitte Oktober wird das nördlichste Gleis demontiert und mit der Außenbogenweiche am Gesundheitszentrum neu aufgebaut. Dafür werden an einem noch bekannt zu gebenden Wochenende im September Auflegeweichen für den Bau einer schwingungsdämpfenden Oberbauform („Masse-Feder-System“) verlegt. An diesem Wochenende ist Schienersatzverkehr eingeplant.

Mit den Auflegeweichen können wir den neuen Außenbogen in beiden Richtungen bis Oktober eingleisig befahren und haben trotzdem für unsere Fahrgäste zwei Bahnsteiggleise zur Verfügung. Im Nachhinein wird dann das Mittelgleis erneuert. Für den Fahrgastverkehr stehen dann das neue Gleis am Gesundheitszentrum und das Gleis der Linie 6 zur Verfügung.

Das Gleis der Linie 6 soll laut Bauablaufplan ab Mitte November erneuert und am 16. Dezember übergeben werden. Somit hätten wir vor der Winterpause wieder alle drei Gleise für unsere Straßenbahn-

linien 1, 2 und 6 zur Verfügung. Der Deckenschluss und die Restarbeiten sind nach der Winterpause eingeplant. Endtermin für die gesamte Anlage ist der 30. April 2012.

Während der gesamten Bauzeit stehen der VBB mit wenigen Ausnahmen an einzelnen Wochenenden zwei Gleise zur Verfügung, so dass der Betrieb mit Anschluss-Sicherung zur Deutschen Bahn trotz der Baumaßnahmen aufrecht erhalten werden kann.



## Persönlicher Fahrplan

Lassen Sie sich Ihre **persönliche Verbindung** sowie den für Sie zutreffenden **Haltestellenaushang** im VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße ausdrucken oder füllen Sie unser Formular aus und wir senden Ihnen bei allen Fahrplanänderungen die aktuellen Fahrzeiten zu. Ganz automatisch.



Einfach dieses Blatt ausschneiden und ausgefüllt als eine Kopie einreichen.

Vorbereitung: Beschriftung an der Havel GmbH, Uppertstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel

oder in unserem VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße 1047 abgeben.

Ihre Angaben werden nur im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet.

**Bitte senden Sie mir meinen persönlichen Fahrplan für die VBB-Abfahrthaltestelle meiner Wahl kostenlos ins Haus.**

Haltestelle:

Linien:

Fahrrichtung:

Name, Vorname:

Straße Nr.:

PLZ, Ort:

Tel., E-mail:

GESCHICHTE

# VBBr im Wandel der Zeit



Im Februar 1902 steht ein Pferdebahnwagen der Grünen Linie in der Ausweiche Magdeburger Straße. Diese Ausweiche ist zu diesem Zeitpunkt noch die Endstelle „Kasernen“. Der Wagenführer hat für die Wendezeit dem Pferd eine Abschwitzdecke angelegt, um es vor der Auskühlung zu schützen.

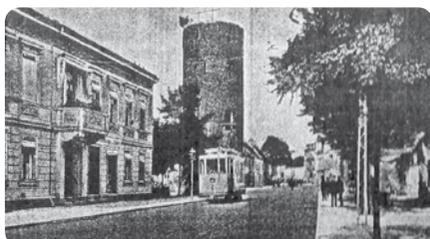
Am 25. März 1904 wurde die Eisenbahnlinie Neustadt (Dosse)-Rathenow-Brandenburg-Belzig-Treuenbrietzen der Brandenburgischen Städtebahn feierlich

eröffnet. Die Straßenbahnverwaltung verlängerte im Vorfeld das Gleis von der Ausweiche „Kasernen“ um 400 Meter bis vor den Eingang des Bahnhofsgebäudes vom Altstädtischen Bahnhof. Alle Pferdewagen der Grünen Linie erhielten auf der Vorderplattform ein am Dach hängendes Zusatzschild „Bahnhof Altstadt“, welches auf die neue Verbindung hinwies.



Am 7. Juli 2011 passiert der Triebwagen 172 die gleiche Stelle, an der der Fotograf damals den Pferdebahnwagen der Grünen Linie ablichtete. In der Zwischenzeit wurden die Gleisanlagen 1910 für den elektrischen Betrieb erneuert und mit stärkeren Schienen und einem dimensionierten Packlagegraben versehen. Mit dem Bau der Überführung am Altstädtischen Bahnhof sollte die Straßenbahnstrecke im Sommer 1967 in der Magdeburger Straße für immer eingestellt werden. Aufgrund

der Umweltfreundlichkeit und der großen Platzkapazitäten der Straßenbahn kam es jedoch nicht zur Stilllegung. Die Straßenbahnlinien 2 und 3 wurden ab 4. Juni 1968 lediglich für 16 Monate über den Görden umgeleitet. In dieser Zeit wurde die neue Brücke mit den notwendigen Anrampungen gebaut. Von Mai bis August 1968 erhielt der Streckenabschnitt Foquéstraße bis Brücke Bahnhof Altstadt ein neues Querschwellengleis mit Platteneindeckungen.



An einem späten Nachmittag im Sommer 1926 passiert der Lindner-Triebwagen Nummer Sieben den Plauer Torturm. Der Plauer Turm ist noch ein Stumpf, der seinen Zinnenkranz und die Spitze erst zur Jahrtausendfeier 1928 erhielt. Nach dem Höhepunkt der Inflation 1923 kam es 1926 zu einem kurzen Aufschwung der Wirtschaft. Mit einem kurzen Aufschwung steigen die Fahrgastzahlen wieder und neben dem Neubau der Luckenberger Brücke und der Kanalbrücke wurde auch die neue Jahrtausendbrücke geplant, welche 1929 eingeweiht werden konnte. Der Triebwagen Nummer Sieben

kam mit der Elektrifizierung 1911 in unsere Stadt und überlebte die Kriegswirren auf einem heute nicht mehr vorhandenen Abstellgleis am Waldrand in Höhe der Asklepios-Klinik. Im Jahr 1956 wurde er modernisiert und beförderte bis 1968 im Linienverkehr unsere Brandenburger. Nach 1968 konnte er aufgrund seines guten Zustandes noch als Arbeitswagen für die Gleisbauabteilung eingesetzt werden.

An einem sonnigen Septembertag 2009 rollt der Triebwagen 178 vom Typ KTNF6 in Höhe Plauer Torturm durch die Plauer Straße. Die Gleiseinlagen in der Plauer Straße wurden 1996 komplett erneuert. Dabei fand man an der Stelle des abgebildeten Straßenbahntriebwegens die Gewölbe der alten Brücke, welche die Gräben der Befestigungsanlage überspannte. Fast einhundert Jahre lang trug das Gewölbe auch die Last der Brandenburger



Straßenbahnen. Der Triebwagen 178 kam am 31. Juli 1981 als Kurzgelenktriebwagen KT4D nach Brandenburg. Von 1994 bis 1995 erhielt er in Berlin-Schöneweide eine umfangreiche Modernisierung und wurde 1997 zum 30-Meter-Zug mit Niederflur-Mittelteil in Mittenwalde umgebaut. Seit dem 22. November 1997 befördert er mit Niederflureinstieg unsere Fahrgäste. Da die Tatrafahrzeuge nur eine Fahrzeugbreite von 2,20 Metern aufweisen, wurden die Niederflureinstiege von allen zehn KTNF6 mit einer Blechrampe ausgerüstet, um den Zugang für Rollstuhlfahrer zu erleichtern.



## Zahlen & Fakten

In Deutschland sterben jährlich 600 Personen bei Bränden, meist handelt es sich dabei um Wohnungsbrände. Dazu kommen 6.000 Brandverletzte mit bleibenden Körperschäden und etwa eine Milliarde Euro Sachschaden. Die meisten Opfer von Bränden sterben an einer Rauchvergiftung. Eine Rauchvergiftung kann bereits nach zwei Minuten tödlich sein. Die meisten Brände ereignen sich bei Nacht.

Die jährlichen Kosten für die Vollwartung eines Rauchwarnmelders (Miete, Montage und Wartung) liegen unter dem Preis einer Zigarettenschmuckpackung.

## INFORMATION

# Sicherheit durch Rauchwarnmelder

„Ich bin ganz ehrlich“, sagt Tom-Michael Schmich. „Als ich Anfang dieses Jahres bei der BDL meine Arbeit als Elektromonteur aufnahm, hätte ich nicht gedacht, dass meine privaten Interessen so mit meiner beruflichen Tätigkeit übereinstimmen werden.“

Der 24-jährige Mitarbeiter der Abteilung Technische Dienste ist ehrenamtlicher Feuerwehrmann in der Stadt Brandenburg an der Havel und montiert bei der Brandenburger Dienstleistungen GmbH (BDL) unter anderem Rauchwarnmelder. „Ich bin jedes Mal froh, wenn ich von einem Einsatz zurückkomme und keine Personen verletzt wurden. Daher finde ich es gut, dass wir jetzt mit den Rauchmeldern unseren Kunden auch mehr Sicherheit anbieten können.“

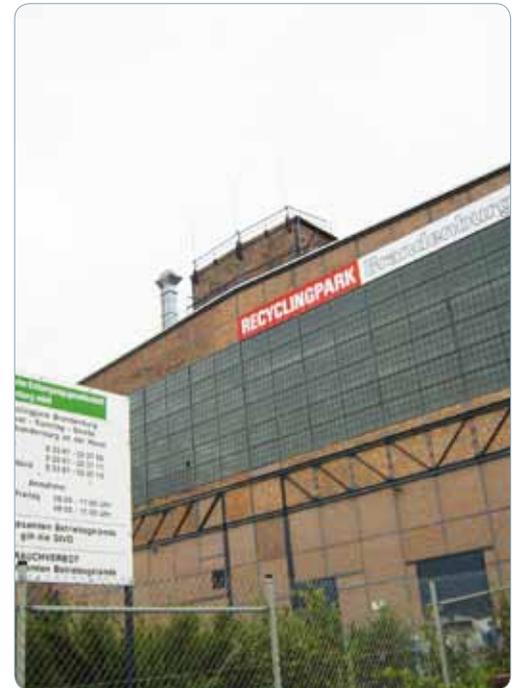
Ein Rauchwarnmelder - kurz Rauchmelder - gibt bei Brandrauch ein akustisches Signal ab. Seine Funktion besteht darin, dem Bewohner die Gefahr eines Brandes bewusst zu machen, ihn zu wecken, damit er sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und die Feuerwehr rufen kann. Die Rauchwarnmelder müssen der Norm DIN 14676 entsprechen und einmal jährlich gewartet werden. Sie werden in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren an der Decke montiert. Nach zehn Jahren sollten Rauchmelder komplett ausgetauscht werden, da sie durch zu starke Verschmutzung ihre Funktionstauglichkeit verlieren können. Die BDL gibt eine zehnjährige Garantie auf montierte Geräte, einschließlich auf die im Gerät befindlichen Batterien.

Ein häufiger Irrtum ist, dass Rauchmelder durch Zigarettenrauch ausgelöst werden können. Dies ist nicht der Fall. Auch Kerzenrauch kann nur bei gleichzeitigem Auspusten einer größeren Kerzenanzahl zum Alarm führen.

Weitere Fragen zum Thema Rauchmelder beantworten Ihnen die Mitarbeiter der Brandenburger Dienstleistungen GmbH gern in einem persönlichen Gespräch.

**Für die BDL bei „8 vor Ort“**

Lars Büchner  
Telefon 0 33 81 - 797 24 20  
L. Buechner@bdl-brb.de



## ABFALLVERMEIDUNG UND RÜCKGEWINNUNG

# Wertstoffhof als Aushängeschild der Kreislaufwirtschaft

Das Konzept der Wertstoffhöfe ist in Zeiten von Rohstoffverknappungen aktueller und zukunftsweisender denn je. Seit über 20 Jahren ist das Ziel: Abfallvermeidung und Rückgewinnung von wertvollen Sekundärrohstoffen.

### Zur Historie:

Die ersten Sammelhöfe waren stark mit der Erfassung von umweltgefährdenden Stoffströmen beschäftigt. Damals ging es zunächst darum, wassergefährdende und giftige Stoffe wie Lacke und Farben aus dem Hausmüll heraus zu halten.

In den 80er Jahren entwickelte sich die Erkenntnis, dass Umweltgefahren auch von Gegenständen des täglichen Gebrauchs wie Leuchtstofflampen beziehungsweise Energiesparlampen, Kühlschränken und Waschmaschinen ausgehen.

Große Unterschiede im Umgang mit Ab-



fällen gab es in der ehemaligen DDR und der Bundesrepublik. Im Ostteil Deutschlands wurde der Mangel verwaltet und automatisch ergab sich eine sehr hohe Wiederverwendungs- oder Recyclingquote, auch wenn es beim Umweltschutzgedanken Defizite gab.

Die Stadt Brandenburg an der Havel war in der glücklichen Lage, ohne größeren Aufwand bereits in den frühen 90er Jahren einen kommunalen Wertstoffhof einrichten zu können. Dieser befindet sich noch immer am Standort der ehemaligen

Deponie in Fohrde und wird von der Märkischen Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH betrieben.

Der Begriff Wertstoffhof oder auch Recyclinghof ist nicht geschützt. Er wird gleichermaßen privatwirtschaftlich als auch öffentlich-rechtlich genutzt. In jedem Fall ist das Ziel des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die Erfassung von Gegenständen und Stoffen, die der Abfallbesitzer nicht mehr braucht. Diese sollen als sekundäre Rohstoffe in den Stoffkreislauf zurückgeführt und verwertet werden, ohne der Umwelt zu schaden.

### Der gewerbliche Wertstoffhof am Standort der Recyclingpark Brandenburg an der Havel GmbH:

Mit dem Erhalt der neuen Genehmigungen, sowohl für den Recyclingpark Brandenburg als auch für das Zwischenla-

ger der MEBRA an gleicher Stelle ist eine Umorganisation zur Bewirtschaftung eines - zunächst gewerblichen - modernen und zeitgemäßen Wertstoffhofs möglich. Dem Anlieferer wird eine ortsnahe Erfassung der Wertstoffe angeboten, lange Transportwege entfallen. Die vorhandene Infrastruktur macht größere Investitionen weitgehend unnötig.

Über den Wertstoffhof werden alle Stoffe angenommen, die mit der haushaltsnahen Sammlung nicht abgedeckt werden können. Zu den annehmbaren Abfallfraktionen gehören unter anderem Sperrmüll, Papier und Pappe, Glas, Grünschnitt, Altholz, Kunststoffe, Metalle, Schrott und

Elektro-Schrott, Batterien, Leuchtstoff- und Energiesparlampen, CDs und DVDs, Farben und Lacke. Der Abfallbesitzer bekommt die nötige Hilfestellung, Anweisung und Beratung vor Ort.

Der Recyclingpark ist gut mit dem Auto, auch mit Anhänger, oder mit Transportern zu erreichen. Er ist befahrbar und stellt keine Gefährdung für den laufenden Verkehr dar. Letzteres war und ist am Standort in Fohrde unzureichend gewährleistet, was schon zu schweren Unfällen geführt hat. Diese Unfälle entstanden zwar durch Unachtsamkeit der Kraftfahrer, jedoch ist diese Gefährdung direkt an der Bundesstraße jederzeit gegeben.

**UNSERE KOMPETENZ** Für die Bewohner und Gewerbetreibenden unserer Stadt

**UNSER ZIEL** Reduzierung der Restmüllmengen und Rückführung von Wertstoffen in die Produktion

**UNSER ERGEBNIS** Aktiver Umweltschutz

Folgende Stoffe werden angenommen: Holz, Ast- und Strauchwerk, E-Schrott, Altmetall (Schrott), Kunststoffe, großsperrige Kartonagen, Verpackungen aus dem DSD-Bereich, Alttextilien, Sperrmüll aus Gewerbe und Privatbereich (außerhalb komm. Sammlung), Schadstoffe

### Akkus und Batterien: gefährlich – aber wertvoll.

Der Anteil der verwerteten Akkus und Batterien steigt: Pro Jahr werden mehr als 800 Millionen der kleinen Energiespeicher recycelt.



Akkus und Batterien enthalten stark umweltgefährdende Substanzen, beispielsweise Quecksilber, Blei, Zink und Cadmium. Deshalb zählen sie zu den gefährlichen Abfällen. Händler, die Akkus und Batterien im Sortiment haben, müssen diese daher unentgeltlich zurücknehmen. Spezielle Sammelbehälter für Knopfzellen, Flachbatterien und Co. finden Sie zusätzlich in Schulen und Behörden oder Sie bringen die kleinen Speicher direkt zum Wertstoffhof.

### CDs und DVDs: eine runde Sache.

CDs und DVDs werden zunächst geschreddert, bevor das Material gereinigt

und schließlich zu hochwertigem Granulat verarbeitet wird. Ob als Beilage in Computerzeitschriften, Probe von Internet Providern oder aber als Informationsträger von Musik, Filmen oder Spielen: Immer häufiger fallen in Haushalten digitale Datenträger in Form von CDs oder DVDs an. Auch sie lassen sich hervorragend verwerten und in den Produktionskreislauf zurückführen – eine sortenreine Erfassung beziehungsweise saubere Sortierung vorausgesetzt.

**Was macht die MEBRA aus CDs und DVDs?** Digitale Datenträger bestehen aus Polycarbonat, einem Kunststoff, der sehr gut recycelt werden kann. In speziellen Anlagen separieren wir den hochwertigen Rohstoff. Er eignet sich beispielsweise für die Produktion von Computergehäusen.



Aber auch die Automobilindustrie greift gerne auf Polycarbonat zurück – zum Beispiel zur Fertigung hochwertiger Komponenten für den Fahrzeuginnenraum. Wir sammeln diese und führen sie über die Verwertungsanlagen in den Stoffkreislauf zurück.

**Elektro(nik)schrott: eine riesige Rohstoffquelle.** In Deutschland werden jährlich mehr als eine Million Elektro- und Elektronik-Altgeräte entsorgt. Vom Kühlschrank bis zur Bohrmaschine ist alles dabei. Die Entsorgung großer Geräte erfolgt über den Sperrmüll, kleine Geräte können kostenlos am kommunalen Wertstoffhof abgegeben werden. Darüber hinaus ist der Elektro(nik)fachhandel dazu verpflichtet, Altgeräte zurückzunehmen.

**Was macht die MEBRA aus Elektro- und Elektronik-Altgeräten?** Defekte oder ausgediente Geräte werden in modernen Rückbauzentren aufbereitet, indem sie zerlegt und die enthaltenen Rohstoffe – zum Beispiel Kunststoff, Glas, Holz, Kupfer und Silber – sorgfältig und sortenrein separiert werden. Wir erfassen und sammeln diese und führen sie über die Verwertungsanlagen in den Stoffkreislauf zurück.



AUS ALT MACH NEU

## Neue Hauptpumpwerke auf dem Görden in Betrieb genommen

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie das Schmutzwasser aus Ihrem Haushalt zur Kläranlage bis nach Briest gelangt? Immerhin muss das Abwasser eine Strecke von über 20 Kilometern zurücklegen. In einem Entsorgungsgebiet der Größe von Brandenburg an der Havel mit den Umlandgemeinden und einem Leitungsnetz von ca. 400 km sind dafür diverse Pumpwerke nötig. Die BRAWAG betreibt 80 Abwasserpumpwerke unterschiedlicher Größen. Diese fördern das Abwasser über Abwasserdruckleitungen entweder in ein nächstgrößeres Pumpwerk (Hauptpumpwerk) oder als Hauptpumpwerk direkt zur Kläranlage Briest.

Zwei dieser Pumpwerke sind kürzlich in jeweils nur 3 Monaten Bauzeit umgebaut worden. In der Beethovenstraße und der Max-Joseph-Metzger Straße wurden

Siebessel-Pumpwerke aus den 70er Jahren zu einem Hauptpumpwerk umgebaut. Die Siebesselpumpwerke dienten dazu, die Grob- und Sperrstoffe des Abwassers in einem „Kessel“ zurückzuhalten. Das eigentliche Abwasser lief in einen Sammelraum, bis eine bestimmte Menge Abwasser „gesammelt“ war. Dann wurde das Abwasser durch die Siebessel zurückgepumpt, nahm die Grob- und Sperrstoffe wieder mit und förderte alles zur Kläranlage Briest. Die Siebessel verhinderten somit das Absetzen im Sammelraum. In den neu gebauten Hauptpumpwerken mit einem kleineren Sammelraum fördern die Pumpen das Abwasser in kürzeren Abständen zur Kläranlage, so dass sich die Grobstoffe nicht ablagern können. Die alten Siebesselpumpwerke verfügten ferner über ein Hochbauteil, in dem die spezielle elektrische Mess-, Regel-



und Steuertechnik – kurz EMSR-Technik – untergebracht war. Heute befindet sich diese Technik in leicht zu wartenden isolierten Containern.

„Wir haben die Hochbauteile der alten Pumpwerke komplett abgerissen. Die Tiefbauteile, immerhin mit Tiefen von bis zu 7 m, haben wir entkernt. Diese leeren Bauwerke konnten wir dann als Baugruben für die neuen Pumpwerke nutzen. Das hat Kosten gespart, erklärte die BRAWAG-Projektleiterin Marion Tischer. Die BRAWAG hat für diese beiden Projekte ca. 220.000 € investiert.“

# Trinkwasseranalyse August 2011

	PARAMETER	ANALYSENMETHODE	GRENZWERT	MESSWERT	EINHEIT
1	Koloniezahl bei 22°C	Anl.1 Nr. 5 TVO 1990	100	4	1 ml
2	Koloniezahl bei 36°C	Anl.1 Nr. 5 TVO 1990	100	1	1 ml
3	coliforme Keime	DIN EN ISO 9308-1	0	0	KBE/100 ml
4	Escherichia coli	DIN EN ISO 9308-1	0	0	KBE/100 ml
5	Aussehen	organoleptisch	-	farblos	qualitativ
6	Geruch	organoleptisch	-	geruchlos	qualitativ
7	Trübung	DIN EN ISO 7027-C2	-	klar	qualitativ
			1	0,49	TE/F
8	pH Wert bei Wassertemp.	DIN 38404-C5	6,5 - 9,5	7,63	-
9	Wassertemperatur	DIN 38404-C4	-	10,7	° C
10	Leitfähigkeit	DIN EN 27888-C8	2500	401	µS/cm
11	Eisen	DIN EN ISO 11885-E22	0,2	0,04	mg/l
12	Mangan	DIN EN ISO 11885-E22	0,05	<0,005	mg/l
13	Blei	DIN 38406-E6	25	<1,0	µg/l
14	Nitrit	DIN EN ISO 10304-D19	0,5	<0,01	mg/l
15	Nitrat	DIN EN ISO 10304-D19	50	1,5	mg/l
16	Ammonium	DIN EN ISO 14911-E34	0,5	<0,05	mg/l
17	Calcium	DIN EN ISO 14911-E34	-	79	mg/l
18	Magnesium	DIN EN ISO 14911-E34	-	5,7	mg/l
19	Natrium	DIN EN ISO 14911-E34	-	13	mg/l
20	Chlorid	DIN EN ISO 10304-D19	250	27	mg/l
21	Sulfat	DIN EN ISO 10304-D19	240	91	mg/l
22	Gesamthärte	Berechnung	-	12	°dH
	Calciumcarbonat			2,2	mmol/l
	Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz			mittel	
23	Summe Pflanzenschutzmittel und Biozidwirkstoffe		0,5	<0,5	µg/l

Die Messwerte der Wasseranalyse 2011 liegen sehr deutlich unter den geforderten Grenzwerten der Trinkwasserverordnung und zeugen von der hohen Qualität des Trinkwassers im Versorgungsgebiet der BRAWAG GmbH.

Gemäß Trinkwasserverordnung werden weitere Parameter untersucht. Eine vollständige Analyse finden Sie auf unserer Internetseite [www.brawag.de](http://www.brawag.de).

Die Analysenergebnisse entsprechen allumfänglich den Anforderungen der Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001.

Die Aufbereitung des Wassers erfolgt durch Filtration über Kies.

## Veröffentlichung nach Waschmittelgesetz:

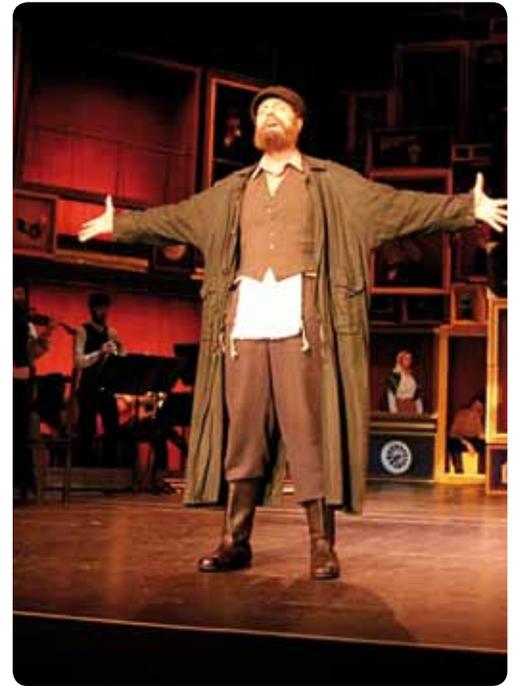
Gemäß § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Waschmittelgesetz) wird mitgeteilt, dass der Härtebereich mittel für das abgegebene Trinkwasser vorliegt. Härtebereich mittel entspricht 8 - 14 Grad deutscher Härte bzw. 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter.

## Angaben für die Auswahl geeigneter Werkstoffe für die Trinkwasser-Installation im Versorgungsgebiet der BRAWAG GmbH

Nichtmetallische und metallische Werkstoffe sind uneingeschränkt für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie ein DVGW-/DIN-Kennzeichen tragen und ein DVGW-Prüfzeichen aufweisen, welches durch eine Fachfirma installiert wurde.

## Für die BRAWAG bei „8 vor Ort“

Madlyn Weber, Telefon 0 33 81 - 543 383, [madlyn.weber@brawag.de](mailto:madlyn.weber@brawag.de)



MUSICAL VON JOSEPH STEIN, JERRY BOCK UND SHELDON HARNICK

# ANATEVKA

Freuen Sie sich auf den Klassiker im Musicalrepertoire!

Die Verbindung von jüdischem Witz, berührend lebensechten Figuren, mitreißender, von chassidischer Folklore inspirierter Musik und Songs wie „Wenn

*Verbindung aus jüdischem Witz und berührend lebensechten Figuren*

ich einmal reich wär“ haben dem Musical von jeher begeisterte Zuschauer und zahlreiche Auszeichnungen beschert. Ein tragikomisches Stück über den Schmerz des Abschiednehmens, aber auch über die unbändige Liebe zum Leben.

Das Erfolgsmusical in der autorisierten Fassung wird besonders stimmungsvoll mit einer Klezmer-Kapelle auf der Bühne des Brandenburger Theaters zu sehen sein.

**Musikalische Leitung:** Gero Wiest

**Inszenierung:** Dirk Löschner

**Choreographie:** Adrian G. Turner

**Bühne und Kostüme:** Christopher Melching

**Dance Captain:** Andreas Gräbe

**Dramaturgie:** Sascha Löschner

**Darsteller:** Tevje: Manfred Ohnoutka / Golde: Tabea Scholz / Zeitel: Anne Noack / Hodel: Ico Benayga / Chava: Susanne Kreckel / Shprintze: Ronja Lange, Susana Maria Christina F. P. Das Neves / Bielke: Lea-Charlott Hoffmann, Charlotte Rother / Jente: Claudia Lüftenegger / Rabbi: Christopher Melching / Mendel: Alexa Wilzek / Fedja: Samuel Fischer / Sascha: Andreas Gräbe / Motel Kamzoil: Michel Haebler / Shandel: Sandra Schilling / Perchik: Jan Kittmann / Lazar Wolf: Mathias Kusche / Wachtmeister: André Vettters / Motschach: Rudolf Dietrich / Awram: Mark Jantzin / Nachum: Thomas Grzywotz / Oma

Zeitel: Petra Drescher / Fruma Sara: Sandra Schilling / Magd, 1. Frau: Sabine Langels / 2. Frau: Cornelia Schwarzbrenn

**Theaterchor des Theaters der Altmark**

**Fiedler:** Kinneret Sieradzki

**Akkordeon:** Konstantin Buryan

**Klarinette:** Régis Vincent

**Kontrabass:** Mario Bärecke

**Gitarre:** Robert Grzywotz

**Eine Aufführung im Rahmen der Kooperation mit dem Theater der Altmark, Stendal**

*Freitag, 23. September 2011 um 19.30 Uhr, Samstag, 24. September 2011 um 19.30 Uhr, Sonntag, 25. September 2011 um 15.00 Uhr, Großes Haus*

*Eintrittspreise: Kat. I: 22,- EUR / 16,- EUR, Kat. II: 16,- EUR / 12,- EUR*



#### 4. BRANDENBURGER CHANSONTAGE

Bereits zum vierten Male finden in diesem Jahr die Brandenburger Chansontage statt. Organisator Boris Steinberg hat an beiden Abenden eine interessante Mischung an Künstlern aus der ak-

tuellen Chanson- und Liederszene nach Brandenburg geladen.

*Freitag, 30. September 2011 um 19.30 Uhr, Studiobühne  
Eintrittspreise 12,- EUR / 9,- EUR*

- BORIS STEINBERG (mal poppig, rockig, melancholisch, lustig, still... und die Stimme eines Sängers, die berührt)
- IC FALKENBERG (Lieder, die einen mitnehmen: berührend aber nicht rührselig, getragen aber nicht tragisch)
- DIE FENDEL (Hommage an die große Knef bietet einen originellen Mix aus Chanson und Kabarett)

*Samstag, 01. Oktober 2011 um 19.30 Uhr, Studiobühne  
Eintrittspreise 12,- EUR / 9,- EUR*

- CORA FROST (Liederabende bundesweit auf Tournee und weltweit auf Gastspielreisen)
- DIRK LOOMBEEK (Die Melancholie seiner Lieder greift, berührt und trifft direkt ins Herz, aber auch seine Versionen der Lieder des großen Jacques Brel ...)
- ALIX DUDEL (ob als Dame von Welt, Hausfrau oder Vamp: Alix Dudel stellt sich jeder Herausforderung) *Durch die beiden Abende führt der Berliner Chansonsänger Boris Steinberg.*



#### TIM FISCHER: ZARAH OHNE KLEID

„Zarah muss mal wieder aus dem Haus“, findet Tim Fischer. „Meine erste große Show in Hamburg - ich war gerade 17 Jahre alt - hieß ‚Zarah ohne Kleid‘, auch wenn ich nicht nackt war. ‚Ohne

Kleid‘ meinte: Ich wollte diese Künstlerin nicht mit einer dieser Travestie-Nummern mit Blaufuchs, Glitzer und Perücke belegen. Es sollte ein posthumes Leander-Konzert werden, keine Lobhudelei, keine Diffamierung, aber natürlich wollte ich Zarah Leander auch mit ihren Fehlritten und der ach so berühmten ‚Wir haben ja von nichts gewusst‘-Haltung zeigen.“

Mit „Zarah ohne Kleid“ gelang Tim Fischer 1991 der große Durchbruch. Am Piano begleitet von Rainer Bielfeldt singt er die großen Klassiker, hat aber vor allem auch Raritäten unter den Leander-Liedern ausgegraben. **Eine Kooperation mit dem Verein „Kunstgenuss ohne NOT e. V.“**

*Samstag, 15. Oktober 2011 um 19.30 Uhr, Großes Haus,  
Eintrittspreise: 20,- EUR / 15,- EUR*

#### HELLO I'M JOHNNY CASH

Johnny Cash ist eine amerikanische Ikone. Als „Man in Black“ wurde Johnny Cash zur lebenden Legende, der trotz tiefster Abstürze immer wieder einen Weg nach ganz Oben fand. Wenn er zur Gitarre griff und die Bühne betrat, gab er sich zu erkennen: „Hello, I'm Johnny Cash“. Als er starb, trauerte die Musikwelt.

Nun steht er wieder auf: GUNTER GABRIEL, der Freund aus dem fernen Deutschland, wo alles begann, ist Johnny Cash. Er lässt den Unvergessenen wieder aufleben und bringt ihn auf die Bühne zurück, ihn und zugleich auch June Carter (HELEN SCHNEIDER), seine Bühnenpartnerin und große Liebe. Johnny Cash hat im Laufe seines Lebens etwa 500 Songs geschrieben, mehr als 53 Millionen Tonträger verkauft. Gut 30 seiner schönsten Titel, darunter „Walk the Line“, „Ring of Fire“, „Jackson“ oder „There ain't no Grave“ bilden die Grundlage für diesen Theaterabend.

#### **Eine Aufführung des Renaissance-Theaters Berlin**

*Mittwoch, 02. November 2011 um 19.30 Uhr, Donnerstag,  
03. November 2011 um 19.30 Uhr, Großes Haus  
Eintrittspreise: 25,- EUR / 20,- EUR*

#### CHOPIN IMAGINAIRE Ballettabend von Giorgio Madia

Frédéric Chopin war ein Meister der kleinen Form. Seine Walzer, Étüden, Impromptus, Polonaisen oder Nocturnes sind Miniaturen, die auf engem Raum immensen musikalischen Reichtum entfalten, Stimmungen und Seelenbilder zeichnen - und immer staunen lassen. Aus diesem Kosmos wählte Giorgio Madia aus. Zwei Pianisten spielen die Stücke während der Vorstellung live. Der intime Charakter seiner Musik korrespondierte mit dem Ort, an dem sie klingend entstand. Traumbilder entstanden, die in ihrer konkreten Abfolge einander auslöschen und doch präsent bleiben. So wie die im Moment erzeugten Klänge ihr Vergehen in sich tragen, ohne das sie gar nicht wären, und der Eindruck unauslöschlich bleibt, den Chopins Musik hinterlässt.

#### **Eine Aufführung des Staatstheaters Cottbus.**

*Samstag, 12. November 2011 um 19.30 Uhr, Sonntag, 13. November 2011 um 15.00 Uhr, Großes Haus  
Eintrittspreise: Kat. I: 22,- EUR / 16,- EUR, Kat.II: 16,- EUR / 12,- EUR*





BRANDENBURG AN DER HAVEL

## 2. „Qualitätsstadt“ des Landes Brandenburg



„ServiceQualität Deutschland“ ist eine Kooperationsgemeinschaft von 16 Bundesländern, die das Ziel hat, die Dienstleistungsqualität mit Hilfe ihres bundesweit einheitlichen Qualitätssystems flächendeckend zu sichern und auszubauen. Nur kurze Zeit nach der Kür von Bad Saarow zur ersten „Qualitätsstadt“ des Landes Brandenburg zieht Brandenburg an der Havel nach. Deutschlandweit tragen außer Bad Saarow und Brandenburg an

der Havel erst vier weitere Kommunen den begehrten Titel: Bad Dürrenheim, Beilngries, Quedlinburg und Schwäbisch-Hall. Hinzu kommt als erste „Qualitäts-Insel“ Langeoog.

Das Zertifikat „Qualitätsstadt“ ist ein Qualitätsversprechen einer Kommune an seine Bürger, Kunden und touristischen Gäste. Um das deutschlandweit einheitliche Siegel zu erlangen, muss sich in Abhängigkeit zur Einwohnerzahl eine bestimmte Anzahl von Unternehmen zusammenfinden, die nachhaltig und kontinuierlich an ihrer Servicequalität arbeiten wollen, Schulungen durchführen, Maßnahmen bestimmen und umsetzen.

40 Unternehmen aus Tourismus, Einzelhandel und Verwaltung sowie die wobra als erstes Unternehmen der Branche in Ostdeutschland waren in Brandenburg an

der Havel beteiligt. Für die Zertifizierung zur „Qualitätsstadt“ waren eigentlich nur 25 Unternehmen notwendig. Die rege Teilnahme zeigt die Liebe und Zuneigung zu unserer Stadt. Insgesamt wurden 45 Qualitäts-Coaches ausgebildet. Die wobra hat mit Frau Meyer und Frau Falk zwei Qualitätscoaches. Es fand ein gemeinsamer Workshop statt, bei dem gemeinsame Qualitätsversprechen der Stadt als Standards definiert wurden.

Das Programm „ServiceQualität Deutschland“ hat zum Ziel, in den Betrieben das Qualitätsbewusstsein zu steigern und so die Dienstleistungsqualität weiterzuentwickeln und abzusichern. Gemeinsame Marketingaktivitäten, das einheitliche Logo und die gemeinsame Homepage [www.servicequalitaet-deutschland.de](http://www.servicequalitaet-deutschland.de) stärken den Wiedererkennungswert bei den Kunden.

# 1. ausgezeichnetes „Qualitätsunternehmen“

Unser Unternehmen hat das Zertifikat im Juni 2011 erhalten und überlässt die Qualität nicht dem Zufall. Wir haben uns einer speziellen Ausbildung und Prüfung der Serviceabläufe unterzogen. Dabei wollen unsere Mitarbeiter die Servicequalität weiter systematisch an den Wünschen unserer Kunden ausrichten und verbessern.

Die Verleihung fand während des offiziellen Empfangs zum Havelfest auf dem Fahrgastschiff „Fritze Bollmann“ statt. Für die wobra nahm unser Qualitätscoach Frau Falk die Auszeichnung entgegen.

## ServiceQualität Stufe I:

Betriebe, die mit dem Qualitäts-Gütesiegel Stufe I ausgezeichnet sind, haben einen Qualitäts-Coach ausbilden lassen, eine Selbstbeurteilung vorgenommen, die wichtigsten Abläufe aus Sicht der Kunden analysiert, Schwachstellen aufgespürt und entsprechende Qualitätsstandards definiert sowie ihr Beschwerdemanagement überprüft. Jährlich werden Maßnahmen für die weitere Verbesserung der Qualität festgelegt und umgesetzt.

Das Siegel wird für einen Zeitraum von drei Jahren verliehen. Das Unternehmen hat die Auflage, jedes Jahr eine Zwischenbilanz zu ziehen. Haben wir unsere Ziele erreicht? Die Zwischenbilanz und neue Maßnahmen werden jedes Jahr bei der Prüfstelle in Potsdam eingereicht. Nach Ablauf der drei Jahre hat die wobra die Möglichkeit, die Auszeichnung durch einen Folgeantrag fortzusetzen. Die zu erfüllenden Anforderungen wechseln alle drei Jahre, damit der Anreiz bestehen bleibt, das Qualitätsmanagement immer weiter zu entwickeln. Durch die Beteiligung der Mitarbeiter, die mit Ideen und



Qualitätscoach der wobra Diana Falk und die Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann bei der Übergabe des Qualitätzertifikates durch Dieter Hütte, Geschäftsführung der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Engagement Verbesserungen angestoßen haben, haben wir einzelne Prozesse geprüft und neue Standards festgelegt. Gemeinsam wurden Qualitätsinstrumente erarbeitet. Alle Mitarbeiter ziehen am selben Strang.



Zum Beispiel wurden die Öffnungszeiten neu überdacht und angepasst:

## Unsere neuen Öffnungszeiten

Montag & Mittwoch

9:00 – 16:00 Uhr

Dienstag & Donnerstag

9:00 – 18:00 Uhr

Freitag

9:00 – 12:00 Uhr

Dies ist nur eine Maßnahme, die die wobra jetzt umgesetzt hat und viele weitere Maßnahmen werden folgen.

Wir sind für Anregungen und Wünsche jederzeit offen. Dabei verstehen wir uns als Qualitäts-Team und arbeiten für erstklassigen Service. Außerdem legt unser Unternehmen größten Wert auf eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



ANLAGE ERZEUGT MINDESTENS 20 JAHRE ÖKOLOGISCHEN STROM

# Bürgersolaranlage auf wobra-Dach

Am 21. Juli wurde auf dem Dach des wobra-Wohnblocks in der Werner-See-lenbinder-Straße 38 bis 46 eine „Bürgersolaranlage“ in Betrieb genommen. Der rund 360 Quadratmeter große Solargenerator wird in den nächsten zwanzig Jahren Sonnenenergie in Strom umwandeln und so einen aktiven Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten. Die Photovoltaik-Anlage produziert pro Jahr rund 40.000 Kilowatt-Stunden. Das ist genug saubere Energie, um etwa zwanzig Haushalte mit sauberem Strom zu versorgen. Von dem Argument ließ sich die wobra sofort begeistern und stellte den Betreibern eines seiner Dächer zur Verfügung. Eigentümer der 113.000 Euro teuren Anlage ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, in der sich die 25 Anteilseigner, die zu 85 % aus der Stadt Brandenburg und 15 % aus den übrigen Bundesländern

kommen, zusammengeschlossen haben. Einer von ihnen ist der Brandenburger Karl-Heinz Schulze. Für den 64-jährigen Dipl.-Ingenieur ist es bereits die dritte Bürgersolaranlage, an der er sich beteiligt und deren Bau er als treibende Kraft begleitet.

Im Jahr 2005 hatte Schulze die Idee, eine

**40.000 kWh –  
genug saubere Energie  
um etwa 20 Haushalte  
zu versorgen**

Bürgersolaranlage in der Stadt zu errichten, um selbst etwas für die Umwelt zu tun. Als geeignetes Dach fand er das Bertolt-Brecht-Gymnasium im Stadtteil Nord. Auf diesem wurde dann im Jahr 2006 die erste BÜSO der Stadt errichtet und mit dem „Umweltpreis der Stadt

Brandenburg an der Havel“ ausgezeichnet. 2 Jahre später folgte dann auf dem Dach der Fliedner-Wohnstätten die zweite Bürgersolaranlage der Stadt.

Dabei ist die Unterstützung in eine solche Photovoltaik-Anlage nicht nur eine gute Investition in den Erhalt einer sauberen Umwelt. Dank einer garantierten Einspeisevergütung von 28,28 Cent pro Kilowattstunde verdient man als Miteigentümer auch Geld. Je nach Anzahl der Sonnentage ist die Anlage nach elf bis zwölf Jahren bezahlt. Bis zum Ende der vereinbarten 20-jährigen Laufzeit werden dann aus 1.000 investierten Euro etwa 1.700 Euro.

Mehr Informationen über Bürgersolaranlagen gibt es auf der Internetseite des Solarvereins Berlin-Brandenburg unter: [www.solarverein-berlin.de](http://www.solarverein-berlin.de).

WAS IST EIN WBS UND WER BEKOMMT IHN

# Wohnberechtigungsschein

Der Wohnberechtigungsschein (WBS) ist eine amtliche Bescheinigung, mit deren Hilfe ein Mieter oder ein Mietinteressent nachweisen kann, dass er berechtigt ist, eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung zu beziehen. Beantragt ein Eigentümer beispielsweise für eine generationsgerechte Anpassung von Mietwohngebäuden durch Modernisierung und Instandsetzung oder einen Mietwohnungsneubau Fördermittel, bekommt er verschiedene Auflagen, wie die Belegungs- und Mietpreisbindung. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen sind im Wohnungsbindungsgesetz enthalten. Der Wohnberechtigungsschein wird vom Amt für Wohnen und Soziales an Personen ausgestellt, deren Jahres-Einkommen die Grenzen nach dem Paragraphen 9 des Wohnraumförderungsgesetzes nicht übersteigen. Berücksichtigt wird hierbei das Einkommen der letzten zwölf Monate.

Im Land Brandenburg gelten gemäß Paragraph 10 des Wohnraumförderungsgesetzes folgende Obergrenzen für die Wohngröße:

- 1 Person: bis zu 50 Quadratmeter Wohnfläche oder zwei Wohnräume
- 2 Personen: bis zu 65 Quadratmeter Wohnfläche oder zwei Wohnräume
- 3 Personen: bis zu 80 Quadratmeter Wohnfläche oder drei Wohnräume
- 4 Personen: bis zu 90 Quadratmeter Wohnfläche oder vier Wohnräume

Für jeden weiteren Haushaltsangehörigen erhöht sich die zulässige Wohnfläche um zehn Quadratmeter und einen weiteren Wohnraum.

Der Wohnberechtigungsschein muss bei der Anmietung einer Wohnung vorliegen. Er ist ein Jahr lang gültig und wird nach Antragstellung vom Amt für Wohnen und

Soziales ausgestellt. Zurzeit beträgt die Bearbeitungsgebühr in der Stadt Brandenburg an der Havel 15 Euro.

Können die Voraussetzungen für die Erteilung eines WBS nicht erfüllt werden, sind in dringenden Fällen von der Fachgruppe Soziales und Wohnen Ausnahmeregelungen zu prüfen.

Bei Fragen zum Wohnberechtigungsschein stehen Ihnen die MitarbeiterInnen unseres Kundenservices gern zur Verfügung.

*Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Fachgruppe Soziales und Wohnen  
Frau Drechsler / Frau Hirtzel,  
Tel. 03381-585062 oder 03381-585067  
Sprechzeiten:*

*Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und  
13:00 bis 18:00 Uhr*

*Donnerstag 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und  
13:00 bis 15:00 Uhr*



**Erich-Knauf-Str. 19**  
Dachgeschoss Nord

- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Fernheizung
- Keller & Amerikanische Küche
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich

52 qm für nur **252,-**<sup>kalt</sup>



**Magdebg. Landstr. 212**  
2. Etage Walzwerksiedlung

- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung-Etagenheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

55 qm für nur **283,-**<sup>kalt</sup>



**Nikol.-v.-Halem-Str. 30**  
3. Etage Nord

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Fernheizung
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

57 qm für nur **290,-**<sup>kalt</sup>

**Ihr wobra-Kundencenter** [www.wobra.de](http://www.wobra.de)

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	09.00 - 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	09.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 33 81 / 757 - 0 . E-Mail [kundencenter@wobra.de](mailto:kundencenter@wobra.de)

Die Straßenbahn hält direkt vor unserer Tür und der Kundenparkplatz befindet sich auf unserem Hof.

24-h-Hotline: 0180/2 757 000\* (\* 6 Cent aus dem dt. Festnetz)

# Die wobra hat 2 ihrer Auszubildenden übernommen



Die Auszubildende Eileen Voß wurde in Potsdam geboren und lebt zusammen mit ihrem Freund und Hund „Prince“ in Brandenburg. Frau Voß legte ihr Abitur ab und studierte dann von 2005 bis 2007 Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule in Brandenburg an der Havel. Da ihr, wie sie selbst sagt, hierbei der Praxisbezug fehlte, brach sie das Studium ab und bewarb sich bei der wobra als Immobilienkauffrau.

In den Bewerbungstests war sie eine der Besten und überzeugte auch beim persönlichen Gespräch, so dass sie zum 1. September 2008 als Auszubildende eingestellt wurde. Da sie bereits vor Ausbildungsbeginn längere Zeit in der Wohnungsgenossenschaft Stahl e. G. gearbeitet hatte, fiel ihr der Einstieg in die Wohnungswirtschaft leicht.

Frau Voß ist eine aufgeschlossene junge Frau, die das nötige Know-how mitbringt und es versteht, sich in den Berufsalltag einzubringen. Während der gesamten Ausbildungszeit erbrachte sie sehr gute

Leistungen und bestätigte die wobra in der Entscheidung, sich für sie entscheiden zu haben.

Der Auszubildende Maik Neumann wurde in Brandenburg an der Havel geboren. Nachdem er die zehnte Klasse abgeschlossen hatte, begann er eine dreijährige Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer, welche er im August 2002 erfolgreich beendete.

Dann folgten Zivildienst und eine Karriere als Amateurfußballer bei verschiedenen Vereinen. Irgendwann entschloss sich Herr Neumann, noch einmal die Schulbank zu drücken und bewarb sich bei uns ebenfalls zur Ausbildung als Immobilienkaufmann.

Obwohl die wobra nur einen Auszubildenden einstellen wollte, entschied man sich dafür, sowohl Frau Voß als auch Herrn Neumann zu nehmen. Beide hatten in den Tests und in der persönlichen Vorstellung vollkommen überzeugt.

Herr Neumann zeigte sich während der gesamten Ausbildungszeit engagiert und motiviert. Er ist immer pünktlich und er-

ledigt die ihm übertragenen Aufgaben gewissenhaft. Als Sportler ist er es gewohnt, sich körperlich zu betätigen, so dass es nicht verwunderlich ist, dass er sich von Anfang an eher für den Außendienst interessierte. Dort hat er sich sehr schnell eingearbeitet und ist zu einer Bereicherung für das Team geworden.

Beide sind im Umgang mit Mitmenschen höflich und sehr zuvorkommend. Ihr Auftreten ist stets den Situationen angemessen; sie haben sich super in die Belegschaft integriert.

Zur Freude aller Beteiligten konnten beide Auszubildenden im Anschluss an ihre Ausbildung in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die sehr guten Leistungen beider während der Ausbildung und auch bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen, welche sie vor der IHK Potsdam ablegten. Ihre mündlichen Prüfungen legten beide im Juni mit der Note sehr gut ab. Die schriftlichen Prüfungen haben beide mit der Note gut bestanden.

Herr Neumann ist nun im Bereich Bestandsbewirtschaftung eingesetzt. Hier übernimmt er Außentermine wie Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben und -abnahmen. Er ist gern in den Quartieren der wobra unterwegs und es macht ihm Spaß, mit Mietern in Kontakt zu stehen.

Frau Voß arbeitet zurzeit im Kundencenter der wobra. Hier berät sie Wohnungssuchende und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Die wobra ist sehr stolz auf diese beiden jungen Menschen. Sie haben sich in den letzten drei Jahren persönlich weiterentwickelt und sind im Moment einfach nicht wegzudenken.

VORGESTELLT: DEUTSCHER MUSIKER STARB VOR 155 JAHREN

## Komponist Robert Schumann

Im „Musikerviertel“ auf dem Brandenburger Görden liegen die Brahms- und die Schumann-Straße direkt nebeneinander. Auch im wahren Leben verliefen im 19. Jahrhundert die Wege der beiden berühmten Musiker und Komponisten über eine Zeit parallel zueinander.

Robert Schumann, der im Jahr 1810 in Zwickau als eines von sechs Kindern geboren wurde, war ein bedeutender Komponist und Pianist der Romantik. Er erhielt bereits mit sieben Jahren Klavierunterricht und hatte das Potential für eine große Pianisten-Laufbahn.

Schumann studierte ab 1828 auf Druck seiner Eltern in Leipzig und Heidelberg eher widerwillig Rechtswissenschaften, war aber im Herzen bereits Musiker und

begann in dieser Zeit auch mit dem Komponieren erster Werke. Jedoch blieb nach einer Sehnscheidentzündung sein Ringfinger dauerhaft nur eingeschränkt beweglich, so dass Schumann eine Karriere als professioneller Konzertpianist verwehrt blieb. In der Folge konzentrierte sich Schumann auf das Erlernen von Kompositionstechniken.

1840 heiratete Schumann die neun Jahre jüngere Clara Wieck, eine europaweit berühmte Konzertpianistin. Sie beflügelte ihn in seinem musikalischen Schaffen und schenkte ihm insgesamt acht Kinder. Im Jahr 1853 traf er, während seiner Tätigkeit als Städtischer Musikdirektor in Düsseldorf, den jungen Johannes Brahms. Der war damals noch ein junger, unbekannter Künstler aus Hamburg.

Schumann war begeistert von dessen Können als Komponist, Dirigent und Pianist. Brahms lernte auch Clara Schumann kennen und war von ihr fasziniert. Zwischen ihnen entwickelte sich ein intensiver Kontakt. Nachdem Robert Schumann in eine Nervenanstalt eingewiesen wurde, lebten Clara Schumann und Brahms zeitweilig sogar unter einem Dach.

Robert Schumann starb nach langer, schwerer Krankheit im Jahr 1856 im Alter von 46 Jahren in einer Pflege- und Heilanstalt in Endenich, einem Ortsteil von Bonn.

Brahms blieb Clara Schumann freundschaftlich verbunden, lebte in Detmold und später in Wien. Hier starb er auch 1897 im Alter von 63 Jahren.

## Aktuelle Wohnungsangebote der Wofü

### Elisabethstraße 4

67 qm

- 4. OG
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Balkon
- Fernwärme

**247,-** EUR kalt

### Gördenallee 64

58 qm

- Parterre
- 3-Raum-Wohnung
- Dusche
- Etagenheizung

**218,-** EUR kalt

### Schumannstraße 4

64 qm

- 2. OG
- 3-Raum-Wohnung
- Dusche
- Fernwärme

**279,-** EUR kalt

### Ihre Wofü-Ansprechpartner

#### Vermietung & Verwaltung

Hohenstücken.....	Rosmarie Seyer.....	7297-18
Görden, saniert.....	Thomas Krause.....	7297-17
Görden, teilsaniert & Klingenberg.....	Stephanie Schwerdt.....	7297-14
Fremdverwaltung.....	Sandra Seifert.....	7297-30
FON (03381) 72 97 – 0	E-MAIL wohnen@wofue.de	

#### Sprechzeiten

Di & Do 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH  
Schubertstraße 15  
14772 Brandenburg an der Havel  
WEB [www.wofue.de](http://www.wofue.de)

# Auflösung Rätsel Nr. 6:

## „Havelstadt im Wandel“

Die glücklichen Gewinner sind:

**StWB** A. Schulz

**Klinikum** B. Kizinski

**VBB** A. Steffens

**BDL** U. Holtz

**MEBRA** B. Friedrich

**BRAWAG** S. Apel

**Theater** U. und H. Sinarski

**wobra** M. Hoffmann

*Alle Gewinner werden zeitnah per Post vom jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.*

### UNSERE PREISE:

**StWB** - 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR

**Klinikum Brandenburg** - 1 Physiotherapiegut-

schein i. Wert von 50,00 EUR **VBB** - 1 Berlin-

Brandenburg-Ticket **BDL** - Kfz-Innenreinigung

**MEBRA** - 1 Kompostgutschein **BRAWAG** - 1

Glaskaraffen-Set **Brandenburger Theater** - 4 x

2 Freikarten **wobra** - 2 x eine Mieterreise mit der

wobra

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Impressum

### REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R

**StWB**. B. Dabbagh,

Upstallstraße 25

14772 Brandenburg an der

Havel; **Städtisches Klinikum**

**Brandenburg**. O. String,

Hochstraße 29, 14770 Bran-

denburg an der Havel; **VBB**.

P. Hill, Upstallstraße 18, 14772

Brandenburg an der Havel; **BDL**.

L. Büchner, Am Industriegelände

7, 14772 Brandenburg an der

Havel; **MEBRA**. H. Friedrichs,

Pernitzer Straße 18A, 14797

Kloster Lehnin/OT Prützke; **BRA-**

**WAG**. M. Weber, Upstallstraße

25, 14772 Brandenburg an der

Havel; **Brandenburger Thea-**

**ter**. A. Kiepert, Grabenstraße

14, 14776 Brandenburg an der

Havel; **wobra**. S. Falk, Haupt-

straße 32, 14776 Brandenburg

an der Havel; **Mantelseiten**.

Alle Herausgeber

**DESIGN**

FISCHUNDBLUME DESIGN

www.fischundblume.de

### LAYOUT

freivonform . agentur für kommuni-

kation.design . www.freivonform.de

**DRUCK**

Möller Druck Berlin

Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

www.moellerdruck.de

**KOORDINATION**

freivonform

www.freivonform.de

**QUELENNACHWEISE**

TITEL: StWB (Foto Wildgrube);

INHALT: Stadt Brandenburg an

der Havel; StWB; Städt. Klinikum

Brandenburg; VBB; BDL; MEBRA;

BRAWAG, Brandenburger Theater,

wobra; StephanLeyk@fotolia.com;

by-studio@fotolia.com; ferkelrag-

gae@fotolia.com; zentilia@fotolia.

com; Elnur@fotolia.com; Foto

Reich; patrickwild.de. Vielen Dank.

1. Dessen Aufgabe ist die gütliche Schlichtung streitiger Angelegenheiten.

-----  
4 14

2. Der Energiewandel ist gut, aber nicht...

-----  
13

3. Das städtische Klinikum legte damit den Grundstein für die patientenindividuelle Arzneimittelversorgung.

-----  
11 7

4. Neue Endhaltestelle der VBB in Hohenstücken?

-----  
10

5. Gibt bei Brandrauch ein akustisches Signal ab.

-----  
9 3

6. Befindet sich am Standort der ehemaligen Deponie in Fohrde und wird von der MEBRA betrieben.

-----  
2

7. Die BRAWAG betreibt davon 80 Stück in unterschiedlichen Größen.

-----  
12 8

8. Musical von Joseph Stein, Jerry Bock und Sheldon Harnick?

-----  
5

9. Zweite Qualitätsstadt im Land Brandenburg?

-----  
6

10. Wurde im Juli 2011 auf dem Dach eines wobra-Wohnblocks in Betrieb genommen.

-----  
1

### IHRE LÖSUNG

-----  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 7“ an 8 vor Ort c/o freivonform | agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel.

**Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2011! Viel Glück!**

# Schiedsstellen

Die Schiedsstellen sind mit je einer vorsitzenden und einer stellvertretenden Schiedsperson besetzt, die für die Dauer von fünf Jahren von der Stadtverordnetenversammlung gewählt werden. Die Errichtung und Unterhaltung von Schiedsstellen ist eine kommunale Pflichtaufgabe, weswegen alle mit ihrer Arbeit im Zusammenhang stehenden Kosten von der Stadt getragen werden.

## Schiedsstelle 1

Stadtbereiche: Nord, Klein Kreuz, Saarlingen, Schmerzke, Neuschmerzke, Wust und Gollwitz

Altstädtischer Markt 10, Raum 020  
Telefon 0 33 81 - 58 30 70  
Sprechzeiten: 3. Mittwoch im Monat,  
18.00 bis 19.00 Uhr

Vorsitzende: Christel Kriesel  
Stellvertreterin: Elke Scheliga

## Schiedsstelle 2

Stadtbereiche: Altstadt, Neustadt, Walzwerksiedlung, Neuendorf

Altstädtischer Markt 10, Raum 020  
Telefon 0 33 81 - 58 30 70  
Sprechzeiten: 1. Mittwoch im Monat,  
17.00 bis 18.00 Uhr

Vorsitzende: Elke Scheliga  
Stellvertreterin: Britta Kornmesser

## Schiedsstelle 3

Stadtbereiche: Görden, Hohenstücken

Altstädtischer Markt 10, Raum 020  
Telefon 0 33 81 - 58 30 70  
Sprechzeiten: 2. Mittwoch im Monat,  
18.00 bis 19.00 Uhr

Vorsitzende: Regine Auginski  
Stellvertreterin: Silke Plock

## Schiedsstelle 4

Stadtbereiche: Kirchmöser, Plaue, Mahlenzien

Unter den Plantanen 2 A  
Telefon 0 33 81 - 40 31 24  
Sprechzeiten: 2. Mittwoch im Monat,  
18.30 bis 19.30 Uhr

Vorsitzende: Monika Lorek  
Stellvertreter: Karl-Heinz Sumpf

## Schiedsstelle 5

Stadtbereiche: Eigene Scholle, Götting, Wilhelmsdorfer Vorstadt, Wilhelmsdorf

Schule am Krugpark  
Telefon 0 33 81 - 61 94 77  
Sprechzeiten: 3. Mittwoch im Monat,  
17.00 bis 18.00 Uhr

Vorsitzende: Eva Schultze  
Stellvertreterin: Dörte van de Kamp

*Bei allgemeinen Fragen zu den Schiedsstellen in der Stadt Brandenburg an der Havel können Sie sich an das Rechtsamt der Stadtverwaltung wenden.*

*(Altstädtischer Markt 10, Erdgeschoss, Raum 014, Telefon: 0 33 81 - 58 30 01)*

## Unser neues Rezept für Sie von:

Lars Büchner, BDL



## Matjestatar auf Pumpernickel-Talern

### ZUTATEN

240 g Matjesfilet  
2 Möhren  
½ Apfel  
2 Gewürzgurken  
½ Zwiebel  
Frischkäse  
Salz und Pfeffer

### ZUBEREITUNG

Die frischen Matjesfilets trocken tupfen und mit einem scharfen Küchenmesser klein schneiden, Größe nach Geschmack, ich bevorzuge eher klein als zu groß.

Möhren, Apfel, Gewürzgurke und Zwiebel ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Gehackte Zutaten gut mischen und mit Salz und Pfeffer (nach Geschmack auch mit Muskat) abschmecken. Zum Servieren streichen Sie auf die Pumpernickel-Taler etwas Frischkäse und geben eine Portion vom Matjestatar darauf. Garnieren können Sie mit etwas Dill oder Schnittlauch.

Guten Appetit!

# 8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —  
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN  
FÜR ALLE HAUSHALTE

HERBST 2011



## Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

**HAUPTSITZ**  
Upstallstraße 25  
14772 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 752 0  
**FAX** 0 33 81 – 752 318  
**E-MAIL** info@stwb.de

**KUNDENZENTRUM**  
Hauptstraße 44  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 752 123  
**FAX** 0 33 81 – 752 336  
**E-MAIL** info@stwb.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag, außer Mittwoch  
9 – 18 Uhr  
Mittwoch  
8 – 13 Uhr  
[www.stwb.de](http://www.stwb.de)



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

## Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Hochstraße 29  
14770 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 411 0  
**FAX** 0 33 81 – 413 000  
**E-MAIL** skb@klinikum-brandenburg.de

[www.klinikum-brandenburg.de](http://www.klinikum-brandenburg.de)



Durch und durch Brandenburg.

## Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

**HAUPTSITZ**  
Upstallstraße 18  
14772 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 534 0  
**FAX** 0 33 81 – 534 101  
**E-MAIL** info@vbbr.de

**VBBR-FAHRGASTZENTRUM**  
Steinstraße 66/67  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 317 522/523  
**FAX** 0 33 81 – 211 752  
**E-MAIL** info@vbbr.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag  
8:30 – 18 Uhr  
Samstag  
9 – 14 Uhr  
[www.vbbr.de](http://www.vbbr.de)



BRANDENBURGER DIENSTLEISTUNGEN GmbH

## Brandenburger Dienstleistungen GmbH

**FIRMENSITZ**  
Am Industriegelände 7  
14772 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 797 24 00  
**FAX** 0 33 81 – 797 24 29  
**E-MAIL** info@bdl-brb.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag  
7 – 16 Uhr

[www.bdl-brb.de](http://www.bdl-brb.de)



## Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

**FIRMENSITZ**  
Pernitzer Straße 18 a  
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke  
**TEL** 0 33 835 – 470 0  
**FAX** 0 33 835 – 470 25  
**E-MAIL** info@mebra-mbh.de

[www.mebra-mbh.de](http://www.mebra-mbh.de)



## BRAWAG GmbH

**HAUPTSITZ**  
Upstallstraße 25  
14772 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 543 0  
**FAX** 0 33 81 – 543 622  
**E-MAIL** info@brawag.de

**KUNDENZENTRUM**  
Hauptstraße 44  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 752 123  
**FAX** 0 33 81 – 752 336  
**E-MAIL** info@brawag.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag, außer Mittwoch  
9 – 18 Uhr  
Mittwoch  
8 – 13 Uhr  
[www.brawag.de](http://www.brawag.de)



## Brandenburger Theater GmbH

**THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE**  
Grabenstraße 14  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 511 111  
**FAX** 0 33 81 – 511 112  
**E-MAIL** besucherservice@brandenburgertheater.de

**ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE**  
Montag – Freitag 10 – 19 Uhr  
Samstag 10 – 14 Uhr

[www.brandenburgertheater.de](http://www.brandenburgertheater.de)



## wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg

**HAUPTSITZ & KUNDENZENTRUM**  
Hauptstraße 32  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 757 0  
**FAX** 0 33 81 – 757 641  
**E-MAIL** kundencenter@wobra.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag und Mittwoch 9 – 16 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 9 – 18 Uhr  
Freitag 9 – 12 Uhr

[www.wobra.de](http://www.wobra.de)

